

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 12. Juli 2019 – Nr. 28/29



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Sommerpause



Unsere Zeitung erscheint während der Sommerferien nur alle zwei Wochen.

Nächste Erscheinungsdaten:
26. Juli und **9. August**.
Danach geht es wieder wöchentlich weiter.

Ihr Allschwiler Wochenblatt



Der Allschwiler Dorfmarkt erhält eine Generalüberholung



Der Allschwiler Dorfmarkt hatte in den letzten Jahren mit sinkenden Besucherzahlen zu kämpfen. Nun wurde ein neues Konzept erarbeitet, das am 7. September erstmals zur Anwendung kommt. So sollen unter anderem ein Frischmarkt und ein Fasnachtsflohmarkt für mehr Publikum sorgen. Foto Archiv AWB **Seiten 2 und 3**

Erfreulicher Halbjahresabschluss

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch blickt auf ein erfolgreiches erstes Semester 2019 zurück – positive Bilanzentwicklung und stabile Ertragslage gegenüber der Vorjahresperiode. Lesen Sie dazu den Bericht in dieser Ausgabe.



RAIFFEISEN

www.raiffeisen.ch/allschwil

AZA 4123 Allschwil

Märt

Der Allschwiler Dorfmarkt zeigt sich ab September in neuer Gestalt



- 1 Flohmarkt Erwachsene
- 2 Flohmarkt Kinder
- 3 Fasnachtsflohmarkt
- 4 Foodcourt mit Beiz
- 5+6 Unterhaltungselemente
- Warenmarkt mit Kunsthandwerk
- Food-/Frischmarkt

Grafik Google Maps/AWB

Bei der ersten Ausgabe des neukonzipierten Märts soll dem Publikum ein abwechslungsreiches Angebot präsentiert werden.

Von Andrea Schäfer

Wer in den letzten Jahren einmal komplett über den Allschwiler Märt schlendern wollte, brauchte dazu wohl nicht viel länger als eine halbe Stunde – je nachdem wie viele Bekannte er oder sie unterwegs antraf.

Die Aufenthaltszeit am Märt soll sich ab September nun um einiges verlängern. «Wir wollen den Perimeter vergrössern und das Angebot verbreitern», erzählt Thomas Bretscher. Der selbstständige Detailhandelsberater wurde Anfang Jahr von der Gemeinde beauftragt, gemeinsam mit der Marktkommission ein neues Konzept für den Märt zu erarbeiten und ihm neues Leben einzuhauchen. «Es wird nicht mehr nur den Warenmärkten geben, wie man ihn kennt, sondern noch weitere Formate.» Damit wolle man unterschiedliche Leute und Generationen anziehen.

Ende Juni habe der Gemeinderat das neue Konzept abgesegnet, erzählt Rosmarie Hofer, Präsidentin der Marktkommission, deren Mitglieder jeweils vom Gemeinderat gewählt werden. «Jetzt müssen wir Vollgas geben.»

Bis zum ersten «neuen» Märt dauert es nur noch acht Wochen. Um möglichst viele Händler und

Mitwirkende anzulocken, ist laut Bretscher die Teilnahme am 7. September gratis – es werden keine Allmendgebühren erhoben. Zudem gibt es für eine allfällige Standmiete einen Spezialpreis.

Fasnacht im September

Eines der neuen Formate, die dann erstmals ausprobiert werden, ist ein Fasnachtsflohmarkt. «Das gibt es in diesem Ausmass nirgends in der Region», so Bretscher. Dieser soll «aller Voraussicht nach» auf dem Hochrottoir längs der Baslerstrasse stattfinden, wenn die Anwohner dazu Ja sagen. «Die Leute, die das gehört haben, reagierten positiv», sagt Bretscher. «Viele haben im Keller Kostüme und Larven und wissen gar nicht mehr wohin damit.» Entsprechend habe er auch schon mehrere Anmeldungen erhalten.

Beim Fasnachtsflohmi organisieren die Teilnehmer ihre Stände selber. «Die Idee ist, dass sie aus eigener Kreativität etwas machen.» Die Teilnehmer könnten auch gerne vom Fasnachtswagen aus oder als Schissdräggzүүgli ihre Ware verkaufen, meint Bretscher.

Weiter in Richtung Dorfkern wird der Strassenverkehr gesperrt sein, sodass rund um die Tramschlaufe (das Tram selbst wird fahren) ein Food-Markt Platz findet. Vor allem wegen diesem Frischmarkt beginnt der Märt ab 7. September neu bereits um 8 statt 9 Uhr. «Mit Lebensmittelverkauf sollte man nicht erst um 9 Uhr anfangen, sondern dann, wenn auch die Läden aufgehen», erklärt Bret-

scher. Der Schwerpunkt soll auf regionale, saisonale und frische Produkte gelegt werden.

Beim Ausgang der Oberwilerstrasse auf den Dorfplatz wird ein Foodcourt und eine Beiz aufgebaut. Tische und Bänke sollen den Leuten die Möglichkeit bieten, sich hinzusetzen und das auf dem Märt vorhandene Food-Angebot vor Ort zu geniessen. Wie Rosmarie Hofer ausführt, wurde bei einer Umfrage unter Marktbesuchern mehrfach bemängelt, dass bisher Sitzgelegenheiten fehlten. Nun soll es dafür

Platz haben. «Wenn sich die Leute hinsetzen, dann bleiben sie auch länger und geben mehr Geld aus», hält Bretscher fest.

Auf dem Dorfplatz, vor dem Brunnen, sowie auf dem Platz vor der Alten Dorfkirche soll es je ein Unterhaltungselement geben, das Familien mit Kindern anlocken soll. «Wir träumen von einem Karroussel», so der Retailberater. Für musikalische Unterhaltung soll eine Streetband sorgen, die sich umherbewegt. Man wolle nicht, dass ein Ort zu lange mit Musik



Rosmarie Hofer und Thomas Bretscher freuen sich jetzt schon auf den 7. September.

Foto Andrea Schäfer

beschallt wird, so Bretscher. «Wenn man eine Band vor dem Laden hat, kann es nach einer halben Stunde mühsam werden.»

Auf dem vorderen Teil der Neuweilerstrasse, in der Oberen Kirchgasse und auf der Schönenbuchstrasse bis zum Schulhaus soll der Warenmarkt zusammen mit kunsthandwerklichen Ständen unterkommen. Bretscher geht dabei etwa von 100 Ständen aus, beim Food von zwischen 10 und 15.

Zwei neue Elemente soll es beim Schulhaus Schönenbuchstrasse geben: auf dem Pausenplatz einen Flohmarkt für erwachsene Anbieter und längs des Schulhauses einen Flohmarkt für Kinder. Wie bei den anderen Elementen sind diese beiden ebenfalls in sich geschlossen. «Wir wollen die verschiedenen Formate nicht vermischen», so Bretscher.

Nicht nur das Angebot, auch die Organisationsform des Märts verändert sich. In den nächsten Tagen wird die Marktkommission in einen Verein umgewandelt. «Ein Verein hat mehr Möglichkeiten», sagt Bretscher, «zum Beispiel um Geldgeber zu gewinnen. Das kann man als Gemeinde nicht tun.» Er spricht dabei von «Botschaftern». Im Gegensatz zu einem Sponsor soll ein

solcher Botschafter nicht nur finanzielle Mittel beisteuern, sondern ist eng mit den Marktverantwortlichen in Kontakt und tritt selber am Markt auf. «Wir wollen mit den Botschaftern in Dialog treten und ihre Ideen einfließen lassen», sagt Hofer. Sie werde im neuen Verein als Märtschefin agieren.

Aktuell sei die Marktkommission – neben Hofer sind dies Andrea Vogt, Nancy Langer, Johanna Suter, René Quinche und Adrian Waldner – fleissig an der Planung des neuen Märts. Dabei sei man auch um eine enge Zusammenarbeit mit der Gewerbevereinigung KMU Allschwil Schönenbuch bemüht, halten Bretscher und Hofer fest. Die Geschäfte entlang des Märtparimeters sollen zudem eingebunden werden und im Aussenbereich ihrer Geschäfte am Markt mitmachen. «Wir sind teils schon auf sie zugegangen und haben positives Echo erhalten», erzählt Hofer.

Gemeinde unterstützt

Die Gemeinde wird den Markt weiter unterstützen – auch wenn er nicht mehr von einer gemeinderätlichen Kommission geleitet wird. In die Neukonzeption investierte die Gemeinde laut Gemeindepräsidentin

Nicole Nüssli 36'000 Franken. Gemäss Nüssli wird mit dem Märtsverein eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen, «wobei die Gemeinde Partner werden soll und sich damit ein Mitspracherecht einräumt». Zudem leiste die Gemeinde eine einmalige Anstossfinanzierung im Umfang von 20'000 Franken. Danach soll jährlich eine Zahlung von 14'000 Franken an den Verein erfolgen. Hinzu kommen pro Jahr gemeindeinterne Kosten von knapp 8000 Franken, so zum Beispiel für Abfallentsorgung und Lieferung der Marktstände.

Neu wird der Markt laut Bretscher nur noch zwei-statt wie bisher dreimal im Jahr stattfinden – im Frühling und im Herbst. Der Warenmarkt auf dem Lindenplatz findet nicht mehr statt. Bretscher und Hofer haben aber bereits eine Idee im Köcher, um Neuallschwil nicht aussen vor zu lassen.

Aktuell sind sie aber mit der Organisation des 7. Septembers ausgelastet. Für die Märtschefin sei dies zurzeit praktisch ein Vollzeitjob. «Es würde nicht gehen, wenn ich noch arbeiten würde», erklärt die Rentnerin. Sie und Bretscher freuen sich spürbar auf den Markt

Jetzt anmelden für den Markt

AWB. Der erste Markt unter dem neuen Konzept findet am Samstag, 7. September, von 8 bis 16 Uhr rund um den Dorplatz statt. Wer bei einem der Formate (Warenmarkt, Foodmarkt, Flohmarkt für Kinder, Flohmarkt für Erwachsene, Faschachtsflohmarkt) mitwirken will, kann sich ab sofort via E-Mail bei Märtschefin Rosmarie Hofer anmelden unter rosmarie.hofer@digispirit.ch. Auch Vereine sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie an, bei welcher Sparte Sie mitwirken wollen.

und sprudeln vor Ideen. Sie räumen aber auch ein, dass es eine sehr grosse Verantwortung sei, die der Verein übernehme. «Wir sind nun stark gefordert», so Bretscher. Das Team sei aber eine eingeschworene Truppe, die sich in ihrer Tätigkeit in der Marktkommission grosses Vertrauen vonseiten der Händler erarbeitet habe, was ihr nun zugute komme.

Verlosung

Auf 200 Metern durch die Stadt rutschen



So sieht er aus, der Rutschspass für Gross und Klein, der am 31. Juli und 1. August in Basel ist.

Foto zVg

Slide my City bringt den längsten Rutschspass der Schweiz nach Basel

AWB. Sommer steht für Entspannung und Erholung, aber natürlich dürfen auch Action und Spass nicht fehlen. Und dafür ist die 200 Meter lange Wasserrutschbahn genau das Richtige. Diese steht am 31. Juli und am 1. August in Basel am Mühlenberg im St. Alban-Quartier. Dort, wo

normalerweise Autos über die Strassen fahren, dominiert für einmal eine Wasserrutschbahn. Die Teilnehmenden flitzen auf einer aufblasbaren Wasserrutschbahn die Strasse mitten im Zentrum hinunter. Ob auf einem Schwimmreif, einer Luftmatratze oder schlicht auf dem Hintern – unten landen alle. «Am meisten freuen wir uns auf die vielen glücklichen Gesichter», so Silvan Müller, Projektleiter von Slide my City. «Der Aufbau der Rutschbahn innert we-

niger Stunden ist eine der grössten Herausforderungen. Aber dank der Unterstützung der lokalen und kantonalen Behörden, freiwilliger Helfer sowie jener unserer Sponsoren, ist dies realisierbar.»

Neben dem Rutschvergnügen gibt es bei einem coolen Spiel im Rivella-Zelt tolle Preise zu gewinnen und natürlich werden alle Slider mit kühlem Rivella erfrischt. Nach dem letzten Sommer wurde weiter an der Optimierung des Wasserverbrauchs

Tickets zu gewinnen

AWB. Wir haben 1x2 Tickets für den Rutschspass in Basel zu verlosen. Schicken Sie uns ganz einfach ein Mail mit dem Vermerk «Slide my city» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist der 17. Juli. Die Gewinner werden vom Veranstalter direkt kontaktiert und erhalten von diesem die Tickets für den gewünschten Tag.

Aus organisatorischen Gründen können dies nur Mails und keine Postkarten berücksichtigt werden. Viel Glück.

gearbeitet. Obwohl der Wasserverbrauch für dieses ganztägige Rutschserlebnis schon sehr tief liegt und lediglich der Füllmenge eines privaten Pools entspricht, werden die Organisatoren ihn durch die Wiedereinspeisung von Teilen des Wassers dieses Jahr zusätzlich um rund ein Viertel reduzieren.

Für mehr Infos (Tickets, Zeiten, Check-in und mehr) bitte die Webseite slidemycity.ch/basel/ konsultieren.

Landi

www.landi.ch

aktuell

79.-



Einfache Montage

Robust und langlebig

Ø 305 x 76 cm garantieren Erfrischung und Spass für die ganze Familie



Preise in CHF, Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 28/2019

Pool-Set 305 x 76 cm
Inkl. Filterpumpe. Literinhalt: ca. 4485 l.
21691

Inkl. Pumpe

ab 4.95
2 Stück
Vakuumbutel Rolle

70424 22 cm x 3 m 4.95
70425 28 cm x 3 m 5.95

ab 9.95
50 Stück
Vakuumbutel

70422 20 x 30 cm 9.95
70423 30 x 40 cm 16.90



39.-

Garantie 5 Jahre



Vakuuiergerät Prima Vista 110 W
Verpackt Lebensmittel luftdicht und hygienisch.
Versiegelt den Beutel. Schweiss-Länge: 28 cm.
70800



Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

AK31_050692

Elektrokontrolle

www.asked.ch
079 645 36 97

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25 AK31_050701

Sommerpause

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Juli

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.



Jahresabo für Fr. 77.-
(übrige Schweiz für Fr. 84.-)
verschenken

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Renovation

Noch eine halbe Million Franken fehlt für die Renovation der Dorfkirche



Barbara Blättler (links) und Christina Hatebur (rechts) sind guter Dinge, dass das nötige Geld zusammenkommen wird.

Fotos Andrea Schäfer

Die christkatholische Kirchengemeinde sammelt seit Ende Mai Spenden, um die Dorfkirche für 1,4 Millionen Franken zu renovieren.

Von Andrea Schäfer

«620'000 Franken an Spenden müssen wir zusammenbekommen», erklärt Barbara Blättler, Verwalterin der christkatholischen Kirchengemeinde Allschwil-Schönenbuch. «Davon sind insgesamt bis jetzt rund 100'000 Franken zusammengekommen.» Die Spenden werden für die Renovation der Alten Dorfkirche, die über dem Dorfplatz Allschwils thront, benötigt.

Die Kirche aus dem 17. Jahrhundert, die Mitte 19. Jahrhundert eine Innenrenovation im Stil des beginnenden Klassizismus erhielt, steht unter eidgenössischem Denkmalschutz. Sie wurde zuletzt Mitte der 80er-Jahre umfassend renoviert. Nun soll sie für insgesamt rund 1,4 Millionen Franken erneut renoviert werden. Am dringendsten ist laut Blättler die Sanierung des Gebälks. «Es hat morsche Balken im Dachstuhl», erklärt sie. «Das hat auch zu Rissbildungen über dem Marienaltar geführt.»

Dass etwas mit den Balken nicht stimmt, habe man erst letzten Herbst festgestellt. Rissbildungen habe man schon vor zehn Jahren bemerkt, hatte dabei aber einen Zusammenhang mit Geothermiebohrungen vermutet, die in der Umgebung für Schäden gesorgt hatten, erklärt Blättler. Wie sie ausführt, habe man

auch aus finanziellen Gründen nicht früher eine Sanierung ins Auge fassen können: Vor drei Jahren musste die St. Katharinenkirche in Laufen dringend saniert werden. Bei ihr handelt es sich ebenfalls um eine christkatholische Kirche. «Wir konnten deshalb nicht auch noch renovieren, da wir von der Gesamtkirche keine Unterstützung bekommen hätten.»

Durch den prekären Zustand der Laufener Kirche – sie war einsturzgefährdet – sei man aber sensibilisierter geworden, sagt Christina Hatebur. Sie ist eine von der Kirchengemeinde angestellte Kommunikationsberaterin, die das Renovationsprojekt begleitet. Im Vergleich mit der Laufener Kirche sei die hiesige in wesentlich besserem Zustand. «Aber man will nicht zu lange zuwarten und dann noch höhere Kosten haben», so Hatebur.

Kampf gegen Feuchtigkeit

Neben den morschen Balken müsse auch die Feuchtigkeit an den Innenwänden der Kirche in den Griff bekommen werden. Bei Sondierungen und Abklärungen diesen Frühling habe man festgestellt, dass bei der letzten Renovation eine Schicht auf die Wände aufgetragen wurde, die nicht diffusionsoffen ist, so Blättler. Das habe dazu geführt, dass der Verputz an vielen Stellen mit dem Untergrund nicht mehr verbunden ist.

Die Renovation, die nach Ostern 2020 starten soll, sieht nun vor, den Verputz herunterzuholen und vollständig zu erneuern. Dies allein verursacht laut Blättler Kosten von 300'000 Franken. «Man hofft damit auch den muffelnden Geruch



Im Inneren der Kirche sind einige Risse gut sichtbar.

aus der Kirche rauszubekommen», so Blättler. «Dieser entsteht, weil die Feuchtigkeit nicht entweichen kann.»

Hinzu kommen die Erneuerung der Treppen vor der Kirche sowie der technischen Anlagen. Dabei ist zum Beispiel eine Ringleitung vorgesehen, die es Leuten mit Hörgeräten erleichtern soll, dem Gottesdienst zu folgen. Ausserdem wird die Orgel komplett revidiert. Dazu wird sie während der Bauzeit, die bis im Advent 2020 dauern soll, ausgebaut.

Nun gilt es rund eine halbe Million Franken zu sammeln. Die Verwalterin zeigt sich zufrieden damit, wie es bisher mit dem Spendensammeln gelaufen ist. «Seit dem Beginn der Sammlung Ende Mai haben rund 200 Spender zu diesem Resultat beigetragen.» Eine grosse Mehrheit der Spender sei aus Allschwil; es habe sowohl Klein- als auch Grossspenden, Einzel- und Firmenspenden darunter. «Jeder Rappen zählt», so Blättler. Bei einer Mehrheit der Spender handle es sich ausserdem nicht um Christkatholiken. «Es sind breite Bevölkerungsschichten aus ganz Allschwil, die uns unterstützen», betont die Verwalterin, «weil die Dorfkirche halt das Wahrzeichen Allschwils ist.»

Wie Hatebur ausführt, hat sich die Kirchengemeinde gut auf die Geldbeschaffung vorbereitet: Es wurde eine detaillierte Dokumentation erstellt, die bereits an Firmen, Stiftungen und Institutionen versendet wurde; zudem wurde im Mai ein Flyer an die Bevölkerung Allschwils und der Nachbargemeinden verschickt. Schweizweit wurden die

christkatholischen Kirchengemeinden um Unterstützung gebeten.

Laut Hatebur ist nach den Sommerferien ein Crowdfunding geplant auf der Plattform Lokalhelden.ch. «Wir werden auch noch ein grosses Banner an die Kirche hängen, das man von der Strasse gut sieht», so Hatebur.

Neben Spendengeldern plant die verhältnismässig kleine Kirchengemeinde (siehe blauer Kasten) 250'000 Franken Eigenmittel für die Renovation aufzuwenden. Die Einwohnergemeinde wird im Rahmen des Dorfkernreglements 100'000 Franken beisteuern, die kantonale und eidgenössische Denkmalpflege 450'000 Franken. Eine Spende von zusätzlichen 100'000 Franken von der Einwohnergemeinde, beantragt von den Einwohnerrätinnen Evelyne Roth (CVP) und Kathrin Gürtler (FDP) – beide Mitglieder der christkatholischen Kirchengemeinde – wurde bei der letzten Budgetdebatte im Einwohnerrat klar abgelehnt.

Unterstützung erhält die Kirchengemeinde unterdessen vom Rotary Club Allschwil-Regio Basel. Dank seiner Unterstützung finden ab Ende August Benefizkonzerte in der Kirche statt. Das erste ist ein Kammermusikkonzert am 28. August um 20 Uhr.

Mehr zum Renovationsprojekt
www.altedorfkirche-allschwil.ch

Christkatholische Kirchengemeinde

asc. Laut Verwalterin Barbara Blättler zählt die christkatholische Kirchengemeinde Allschwil-Schönenbuch aktuell circa 250 Mitglieder. Schweizweit gibt es rund 12'000 Christkatholiken. Wie Blättler erklärt, wurde Allschwil 1876 per Gemeindeversammlungsbeschluss altkatholisch. Dies, weil man die im Rahmen des ersten Vatikanums verabschiedeten Dogmen der römisch-katholischen Kirche ablehnte. Wer römisch-katholisch bleiben wollte, musste dies auf der Einwohnerkontrolle deklarieren. Die Christkatholiken behielten die Dorfkirche. Die Römisch-Katholiken bauten eine «Notkirche». Sie stand auf dem Gelände des heutigen Pestalozzkindergartens.

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 10
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

**Die mit
de roote
Auto!**

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



**V-Zug
Waschautomaten
Adora Waschen
V4000**

**V-Zug
Wäschetrockner
Adora V4000/V2000**

**SONDERAKTION!
50%
Rabatt**



**Kunststoff Küchenkombination «LISA»
3340cm inkl. Einbaugeräte von Bosch**

- Kunstharz-Arbeitsplatte
- Geschirrspüler vollintegriert
- 4* Kühlschrank 196 Liter
- Einbauherd und Glaskeramik-Kochfeld
- Flachschild-Dampfzug
- Franke Spülbecken
- Franke Armatur «Argos Eco»
- Glasrückwand
- ohne Montage

8690,-^{CHF}



Schöne Sommertage

Allschwiler Wochenblatt

**Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung**



**Garten
wässern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch**

Zu vermieten per 1.9.2019 an sonniger, ruhiger Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum
3½-Zimmer-Wohnung mit grossem Balkon
Küche mit GWM und GKH, Bad/WC, Kellerabteil.
Miete: Fr. 1270.- exkl. NK
Auskunft:
Treuhandgesellschaft Bont & Co, Reinach
© 061 711 22 43

0 921 01

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

RK_050747

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

**Das Allschwiler Wochenblatt
gehört in jede
Allschwiler Haushaltung!**

Parteien

Was gibt es denn da noch zu feiern?

70 Jahre EuroAirport Basel Mulhouse (EAP). An der Jubiläumsfeier nahmen auch Politiker teil. Fotos zeigen, wie sie sich freuten: Von links bis ganz rechts. So wie es sich für Parteien gehört, die miteinander Machtschach und Scheindemokratie spielen. Derweil die Wirtschaft gierig und rücksichtslos tun oder lassen kann, was und wie sie es will.

Die gute Nachricht: Der für die Konzernführung verantwortliche Verwaltungsrat spricht erstmals öffentlich von einer mangelnden Akzeptanz bei der Bevölkerung rund um den EAP sowie von notwendigen Verbesserungen für deren Lebensqualität. Die schlechte Nachricht: Der Flughafendirektor, der für die betriebliche Umsetzung verantwortlich ist, geht von einem weiteren Wachstum aus, das jeden vernünftigen Rahmen sprengt. Während 1949 rund 26'000 Passagiere den Flughafen nutzten, sollen es bis Ende 2019 mehr als 9 Millionen Passagiere im Jahr sein. Und bis 2030 wird von einem jährlichen Passagieraufkommen bis 13 Millionen ausgegangen. Bei der Luftfracht liegt die Prognose des EAP bei einem Umschlag von 130'000 Tonnen: also rund doppelt soviel wie jetzt schon. Immer noch mehr? Bis zum Geht-nicht-mehr?

Seit bald 50 Jahren wohne ich in der Nähe vom EAP. Sein Wort hat er bislang nur gehalten, was den Ausbau des Flugverkehrs betrifft: Mit immer noch mehr Lärm, der unsere Gesundheit gefährdet, und mit immer noch mehr Schadstoffen, die unsere Umwelt vergiften. Was auch immer Basel, Frankreich und die Schweiz betreffend Berücksich-

tigung der Interessen von Anwohnenden versprochen haben: Es wurde vom EuroAirport nicht wahr gemacht. Der EAP entspricht damit werte- und verantwortungslos einem Wirtschaftssystem, wo ohne Demokratie nur zählt, was Profit bringt und was Spass macht: scheusslich. Was können und müssen wir noch tun, damit sich das ändert?

Ueli Keller, Vorstand Grüne Allschwil-Schönenbuch

Sommerbummel nach Saint-Brice

Zu Ehren des 230. Jahrestags des Sturms auf die Bastille läuft die SP Allschwil und alle, die Mitwandern wollen, am Sonntag, 14. Juli, zwar nicht bis nach Paris, jedoch zumindest ein kleines Stück nach Frankreich. Wir treffen uns um 8.30 Uhr am Dorfplatz in Allschwil. Ab Busstation Schönenbuch werden wir Richtung Hagenthall laufen und nach einem Kilometer in einen wunderschönen Sundgauerwald eintauchen – ID nicht vergessen! Die ganze Strecke verläuft im Wald bis zur historischen Kapelle aus dem 14. Jahrhundert bei St. Brice, welche wir nach etwa zweieinhalb Stunden erreichen. Dort werden wir aus dem Rucksack picknicken. Es hat eine Feuerstelle, welche hoffentlich nicht allzu stark besetzt sein wird. Von St. Brice werden wir weiterlaufen und nach etwa einer Stunde Rodersdorf erreichen. Zwei Restaurants laden uns zur Einkehr ein. Mit dem Zehner-Tram reisen wir schliesslich wieder zurück über Basel oder Oberwil nach Hause (17.30 Uhr). Familien und auch ältere Semester willkommen, es ist keine Hochleistungstour, eher eine

Genusswanderung (Wanderschuhe empfohlen). Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Teilnehmende.

Vorstand SP Allschwil

Mit Zuba gehts vorwärts

Im Jahr 2009 habe ich im Landrat einen Vorstoss eingereicht, dass die Realisierung des Zubringers Allschwil prioritär bearbeitet werden soll, damit das linksufrige Bachgrabengebiet endlich vom Pendler- und Durchgangsverkehr entlastet wird. Das Projekt «Zubringer Bachgraben-Allschwil» (Zuba) nimmt nun Form an. Das Tiefbauamt Baselland hat kürzlich das Vorprojekt vorgelegt. Ausgehend von einem neu zu bauenden Grosskreisel zwischen der Neudorfstrasse und der Flughafenstrasse soll die neue Strasse mittels einem bergmännisch erstellten Tunnel bis auf Höhe der Hegenheimerstrasse und von dort oberirdisch direkt ins linksufrige Bachgrabengebiet geführt werden. Diese Strasse ist dringender denn je, denn wer heute durch das Bachgrabengebiet fährt, sieht die rege Bautätigkeit. Für den für Allschwil wichtigen Wirtschaftsstandort werden dereinst 11'000 Arbeitsplätze prognostiziert. Umso wichtiger ist es, dass diese Arbeitsplätze auch gut erreichbar werden können. Dazu braucht es den Zuba-Zubringer Bachgraben-Allschwil, aber auch die geplante Verlängerung der Tramlinie ins linksufrige Bachgrabengebiet.

Felix Keller, Landrat CVP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kolumne

Sprachliches Fastfood

«Du kannst von mir aus ne Frikadelle ans Knie nageln und so lang drehen, bis Radio Eriwan kommt» (Herr_cooler, aus Hessen). Das Baseldeutsch-Pendant dazu lautet: «Verzell du das em Fäärimaa!»

Umgangssprache besteht zu einem grossen Teil aus sprachlichem Fastfood. Ein Spruch (unappetitlich unter der Gürtellinie), kurz die Augen verdreht und vergessen. Manche Formulierungen sind aber sprachlich kreativ, auch wenn sie inhaltlich irritieren. So lohnt es sich, sie «aufzubewahren». Wörter und



Von Philipp Hottinger

Wendungen, die nicht im Duden stehen, gehören zur Sprachrealität, auch wenn viele das nicht wahrhaben wollen. Für dieses schnelllebige Unterfangen eignet sich eine offene Internet-Plattform am besten, um unverfälschtes «Material» zu sammeln.

Die Website «MundMische. Spass an Umgangssprache und Sprichwörtern» (URL: mundmische.de) finde ich mehr als gelungen. Sprachlicher Klartext! Sie ist laut Impressum in Berlin registriert und lebt von zum Teil langjährigen Usern aus allen Ecken des deutschen Sprachgebiets.

Bei jedem Eintrag ist ersichtlich, von wem und wann er gemacht wurde. Zudem bietet die Plattform attraktive Suchmöglichkeiten. Auf der «Startseite» sind die neusten Einträge verzeichnet. Im eigentlichen «Lexikon» kann man nach bestimmten Wörtern suchen. Sogenannte «Wörtercharts» zeigen zeitlich geordnete Hitlisten. Man kann auch nach thematisch ähnlichen Einträgen suchen. Besonders spannend finde ich die Schaltfläche «Zufallseintrag»: Ein Klick, und schon entdeckt man Dinge, die man vorher nicht für möglich gehalten hätte. Dabei bin ich auch auf das Zitat von «Herr-cooler» am Anfang dieser Kolumne gestossen.

Und viele Klicks münden in eine sprachliche Geisterbahnfahrt! Nichts für Zartbesaitete und politisch Korrekte.

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2019

Woche Erscheinung

- 30/31 26. Juli
- 32 09. August
- 33 16. August
- 34 23. August
- 35 30. August

Aboausgaben

Woche Erscheinung

- 36 06. September
- 37 13. September
- 38 20. September
- 39 27. September
- 40 04. Oktober
- 41 11. Oktober
- 42 18. Oktober
- 43 25. Oktober

Gemeindeausgaben

Woche Erscheinung

- 44 01. November
- 45 08. November
- 46 15. November
- 47 22. November
- 48 29. November
- 49 06. Dezember
- 50 13. Dezember
- 51/52 20. Dezember

HERZLICHE GRATULATION



DIE POST 

Herzliche Gratulation

Dilan Akkaya

zur bestandene Abschlussprüfung als
Detailhandelsfachfrau



Danke für dein tolles Engagement während der
Lehre. Für deine weitere Zukunft wünschen wir
dir viel Erfolg und alles Gute.

Deine Kolleginnen der Postfiliale Allschwil 1

**BÜRGERGEMEINDE
ALLSCHWIL** 

Florian Morat

hat die Lehrabschlussprüfung als
Forstwart mit Erfolg bestanden!

Die Bürgergemeinde Allschwil
und das Forstrevier Allschwil/
vorderes Leimental gratulieren
dem jungen Berufsmann und
wünschen ihm in persönlicher wie
beruflicher Hinsicht viel Glück und
Erfolg für den weiteren Lebensweg.



**Wir gratulieren unseren Auszubildenden und
Mitarbeitenden zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss**

«Das Geheimnis des Vorwärtkommens besteht darin, den ersten Schritt zu tun.» *Mark Twain*



Von links nach rechts: **Magdalena Zucker**, Fachfrau Gesundheit EFZ Artikel 32 (FAGE EFZ Art. 32);
Gizem Bildik, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA (AGS EBA); **Rojin Menes**, Fachfrau
Gesundheit EFZ (FAGE EFZ); **Sarah Clemente**, (FAGE EFZ); **Angela Schneider**, (AGS EBA);
Noelia Lineiro, (AGS EBA); **Tatjana Oetterli**, (FAGE EFZ); **Aileen Menzel** (AGS EBA).

Auf dem Foto fehlen: **Zanyar Hassani**, (FAGE EFZ); **Sven Scheiber**, Koch EFZ; **Arlind
Ramushi**, Vorlehre Koch; **Pranvera Imeri**, Brückenangebot Mensch; **Zoé Hauser**,
Brückenangebot Mensch.

www.az-ambachgraben.ch



**Alterszentrum Am Bachgraben
Allschwil/Schönenbuch**

Sekundarschule

Abschied eines speziellen Jahrgangs

Der erste Jahrgang, der die Sekundar in drei Jahren absolvierte, schloss ab.

«Zum ersten Mal ...» mit diesen Worten zeigte der Schulleiter Josef Gambon auf, dass in diesem Jahr ein ganz spezieller Jahrgang die Sekundarschule verlässt.

Die Schulabgänger haben zum ersten Mal nach sechs Jahren Primarschule in die Sekundarschule gewechselt, sie wurden nach einem Übergangslernplan unterrichtet, hatten zum ersten Mal ab der 3. Klasse Französisch- und ab der 5. Klasse Englischunterricht. Trotz dieser vielen Neuerungen verlässt ein guter Jahrgang die Schule und dafür hat sich der Schulleiter unter grossem Applaus vor den Abschlussklassen in den ersten Reihen verbeugt.

Ebenfalls neu war, dass die Abschlussfeier im Saal der Primarschule Gartenhof stattfand. Durch den Abend leiteten die beiden Lehrpersonen Jasmin Stillhard und Michael Pedrazzi. Die Abschlussklassen durften sich zurücklehnen und geniessen – für das Programm sorgten ihre Mitschüler aus den unteren Klassen. Die Klasse 2Pa



Klassenlehrer Markus Frei übergibt seinen Schülern die Abschlusszeugnisse. Fotos Bernadette Schoeffel

stellte ihr Theaterprojekt vor. Dabei spielte Alexander Gatfield das Stück «Mamma Mia!» von ABBA auf dem Konzertflügel. Diese Darbietung brachte den Saal vor Begeisterung zum Toben – von diesem Pianisten wird man bestimmt noch hören.

Zur Vorführung gelangte das Resultat der Projektarbeit von Luca Delli Conti, sie zeigt auf, was es benötigt, um einen Tanz in der Länge von drei Minuten auf die Bühne zu bringen. Nach einem Tempeltanz und einer weiteren

Tanzvorführung der Tanzgruppe «Couture crew» wurden dann durch die Lehrpersonen die Zeugnisse überreicht. Ein Apéro auf dem Schulhausplatz Breite rundete den festlichen Abschluss ab.

Ebenfalls verabschiedet wurde Paul Glanzmann, der nach einer 44-jährigen Tätigkeit als Lehrer und Schulleiter, davon 37 in Allschwil, in Pension geht. Von 1995 bis 2010 war er als Schulleiter für die Realschule und späterer Sekundarschule tätig. Mit ihm verliert die

Schule einen Pädagogen, der mit viel Herzblut und grossem Einsatz zugunsten der Schülerinnen und Schüler unterrichtet hat. Der Schulleiter und die Schulleitung wünschen ihm eine gute Zeit im Ruhestand und allen anderen eine schöne Sommer- und Ferienzeit.

Bernadette Schoeffel
für den Schulrat

Theateraufführungen der Klasse 2Pa
3. September, Aula Lettenweg
6. September, JKF Basel Unternehmen Mitte
21. September, Jugendfreizeithaus Allschwil

Primarschule

Verabschiedung der sechsten Klassen



Die Kinder der sechsten Klassen hatten am letzten Schultag ihren grossen Auftritt in der Aula. Foto Jane Bures

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien fanden im Schulhaus Neuallschwil zahlreiche besondere Aktivitäten in allen Klassen statt. So fanden zum Schuljahresabschluss zahlreiche Schulreisen, Klassenlager oder Abschlussfeiern statt. Ein ganz besonderer Abschluss war es aber vor allem für die 56 Sechstklässlerinnen und Sechstklässler. Nach langjähriger Primarschulzeit stand für sie der grosse Abschied an.

Am letzten Schultag fand die offizielle Abschlussfeier statt. Um 8 Uhr besammelten sich die Abschlussklassen in ihren Schulzimmern. Danach begaben sie sich im Schulhaus auf Abschiedstour und führten vor jeder Klasse eine tolle Vorstellung auf. Dabei wurden Sketche gespielt, eine Talentshow vorgeführt und ein Lied vorgesungen. In der grossen Pause trafen sich die Kinder der sechsten Klassen, ihre Eltern, die Lehrper-

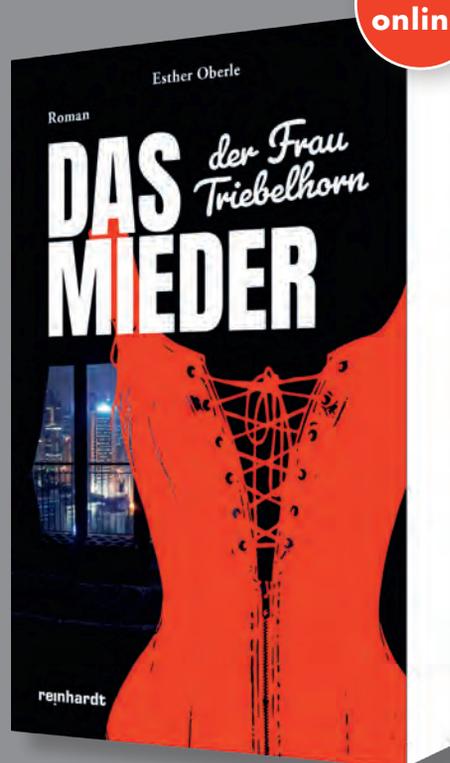
sonen und die Schulleitung auf der Terrasse im Schulhaus zu einem gemeinsamen Apéro. Danach begaben sich alle zur Aula, wo die Kinder ihre Vorstellungen nochmals aufführten. Mit einer Rede, untermalt mit Bildern der Sechstklässlerinnen und Sechstklässler, verabschiedete sich die Schulleiterin Regine Smit von den Kindern. Zum Schluss durfte jedes Kind nach einem Gang über den roten Teppich persönlich und unter

Applaus das Zeugnis auf der Bühne abholen. So durften sich die sechsten Klassen in einem würdigen und feierlichen Rahmen von der Primarschule verabschieden.

Die Schule wünscht den Kindern für die Zukunft alles Gute, viel Freude und Erfolg und hofft, dass sie viele schöne Erinnerungen aus ihrer Zeit in der Primarschule Allschwil mitnehmen.

Remo Suppiger
Schulhaus Neuallschwil

LESEPROBE
online



Leidenschaft Affäre Ferienlektüre

Esther Oberle

Das Mieder der Frau Triebelhorn

240 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2323-9

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. Kent Haruf
[-] **Abendrot**
Roman | Diogenes Verlag

2. Jean-Luc Bannalec
[3] **Bretonisches Vermächtnis – Kommissar Dupins achter Fall**
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch

3. Leïla Slimani
[5] **All das zu verlieren**
Roman | Luchterhand Literaturverlag

4. Lee Child
[-] **Keine Kompromisse – Ein Jack Reacher-Roman**
Kriminalroman | Blanvalet

5. Nossrat Peseschkian
[-] **Klug ist jeder. Der eine vorher der andere nachher – Geschichten und Lebensweisheiten**
Geschenkbuch | Herder Verlag

Top 5 Sachbuch

1. Oswald Inglin
[-] **Kennst du das Basler Rathaus? Eine Entdeckungsreise**
Basel | Christoph Merian Verlag

2. Daniel Zahno
[-] **Stadtverführer – Die schönsten Spaziergänge in und um Basel**
Stadtführer | F. Reinhardt Verlag



3. Wolfgang Schreiber
[-] **Claudio Abbado – Der stille Revolutionär**
Musik | C.H. Beck

4. Bas Kast
[-] **Der Ernährungskompass – Das Fazit aller wissenschaftlichen Studien zum Thema Ernährung**
Ernährung | C. Bertelsmann

5. Michelle Obama
[-] **Becoming**
Memoiren | Goldmann Verlag

Top 5 Musik-CD



1. Viviane Chassot
[2] **Mozart – Keyboard Concertos for Accordion**
Klassik | Sony

3. Bruce Springsteen
[-] **Western Stars**
Pop | Sony

3. Madonna
[4] **Madame X**
Pop | Universal

4. J.J. Cale
[-] **Stay Around**
Pop | Universal

5. Landgren / Wollny Danielsson / Haffner
[-] **4 Wheel Drive**
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. Green Book – Eine besondere Freundschaft
[1] **Viggo Mortensen, Mahershala Ali**
Spielfilm | Ascot Elite

2. The Wife – Die Frau des Nobelpreisträgers
[-] **Glenn Close, Jonathan Pryce**
Spielfilm | Impuls

3. Vice – Der zweite Mann
[-] **Christian Bale, Amy Adams**
Spielfilm | Ascot Elite

4. A Star is Born
[4] **Lady Gaga, Bradley Cooper**
Spielfilm | Warner Home

5. Chaos im Netz
[5] **John C. Reilly, Sarah Silverman**
Zeichentrickfilm | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Sommerlager

Die Jubla ist im Bündnerland

Jungwacht und Blauring sind noch bis morgen im Lager in Selva bei Sedrun.

Mit 80 motivierten Teilnehmern reisten Jungwacht und Blauring Allschwil in der ersten Sommerferienwoche zum ersten Mal vereint nach Graubünden. Dort wies Hera sie in ihr Teamhaus Othrys ein. Im Lagerhaus angekommen, fanden die Kinder eine Truhe mit seltsamen Symbolen.

Sie mussten ihre griechischen Fähigkeiten in verschiedenen Challenges beweisen. Bereits am zweiten Tag musste die Jungwacht eine dreitägige Wanderung absolvieren und auch der Blauring brach am nächsten Tag auf. Die Kinder konnten sich an diversen Bastelpostenläufen kreativ ausleben. Auch der Sport kam nicht zu kurz. An den Geländespielen,



Die Jubla verbringt die ersten zwei Sommerferienwochen mit den olympischen Göttern.

Foto zVg

Sportturnieren und Olympiaden konnten sich die Jungs und Mädchen richtig austoben. Auch ein griechisches Festmahl durfte nicht fehlen. Durch Teamfähigkeit, Kreativität

und Widerstandsfähigkeit gelang es den Teilnehmenden, die Truhe zu öffnen und das Tor zur Unterwelt zu verschliessen. Am Olymp wurden sie von den Göttern begrüsst und wurden

für ihre Tapferkeit belohnt. Morgen kommt die Jubla wieder zurück nach Allschwil.

Lea Steiner und Sabrina Schmid, Jungwacht Blauring Allschwil

Promotion

Geschäftsbericht

Halbjahresabschluss 2019 der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch darf auf einen erfreulichen Halbjahresabschluss 2019 zurückblicken. Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 38 Mio. und erreichte CHF 1'083 Mio. Der Bruttogewinn verbesserte sich um CHF 390'000 auf neu CHF 4'138'000.

Bilanzentwicklung

In einem hartumkämpften Hypothekarmarkt konnten neue Hypothekarforderungen von CHF 11 Mio. ausgeliehen werden. Ausschlaggebend für diesen Erfolgsausweis war nebst einer hochstehenden Kundenberatungsqualität sicherlich auch die gelebte Kundennähe mit kurzen Entscheidungswegen.

Trotz des anhaltend tiefen Zinsniveaus legten die Kundengelder um CHF 41 Mio. zu. Dies war auch das Resultat einer bewussten Akquisition von Termingeldanlagen, um in der Refinanzierung die Abhängigkeit von Raiffeisen Schweiz zu reduzieren. Zudem wurden Pfandbriefdarlehen im Umfang von CHF 3 Mio. gezeichnet, was gleichzeitig ein probates Mittel zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken ist.

Ertragslage

Trotz einem anhaltenden Margendruck erhöhte sich der Erfolg aus



dem Zinsengeschäft um CHF 309'000 und erreichte CHF 5'751'000. Dies ist ein erfreuliches Zwischenresultat, aufgrund des garstigen Zinsumfeldes mit Negativzinsen wird sich die Zinsmarge weiterhin rückläufig entwickeln. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft reduzierte sich um CHF 18'000 auf noch CHF 627'000. Diese negative Entwicklung spiegelt das gegenwärtige Marktumfeld mit vielen Unsicherheiten. Insgesamt lag der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um CHF 65'000 über dem Vorjahresergebnis und erreichte CHF 842'000. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft hingegen reduzierte sich um CHF 28'000 und

machte noch CHF 408'000 aus. Der Personalaufwand ging gegenüber dem Vorjahr um CHF 39'000 zurück, der Sachaufwand fiel um CHF 64'000 unter dem Vorjahreswert aus. Der gesamte Geschäftsaufwand betrug CHF 3'064'000. Der Bruttogewinn verbesserte sich um CHF 390'000 und erreichte CHF 4'138'000.

Negativzinsen

Grosse Sorge bereitet uns die aktuelle Entwicklung des Zinsumfeldes. Die Marktteilnehmer antizipieren derzeit eine Verschärfung des SNB-Regimes mit Negativzinsen. Dieser verkehrten Welt begegnen wir mit unserer Kundennähe und unserer Kundenservicequalität. Überdurch-

schnittliche Dienstleistungen sind etwas wert, dies versuchen wir, mit einem guten Preis- / Leistungsverhältnis umzusetzen.

Dank

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch darf auf ein erfolgreiches erstes Semester 2019 zurückblicken. Dafür bedanken wir uns bei allen Kundinnen und Kunden, welche ihre Bankgeschäfte mit uns abwickeln. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
Werner Ulmer,
Vorsitzender der Bankleitung
www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

	30.06.2019	31.12.2018
• Bilanzsumme	CHF 1'083 Mio.	CHF 1'045 Mio.
• Hypothekarforderungen	CHF 939 Mio.	CHF 928 Mio.
• Kundengelder	CHF 774 Mio.	CHF 733 Mio.
• Anzahl Genossenschaftsmitglieder	5'276	5'245
	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018
• Erfolg aus dem Zinsengeschäft	CHF 5'751'000	CHF 5'543'000
• Betriebsertrag	CHF 7'202'000	CHF 6'915'000
• Geschäftsaufwand	CHF 3'064'000	CHF 3'167'000
• Bruttogewinn	CHF 4'138'000	CHF 3'748'000
• Jahresgewinn	CHF 498'000	CHF 493'000

Politik

Standaktion zu Initiative



Mitglieder des Lokalkomitees auf dem Lindenplatz.

Foto zVg

AWB. Am Samstag, 29. Juni, führten Mitglieder vom Lokalkomitee Allschwil für die Konzernverantwortungsinitiative eine erste Standaktion beim Lindenplatz und beim Wegmattenpark durch. Die Initiative verlangt, dass Unternehmen mit Sitz, Hauptverwaltung oder Hauptniederlassung in der Schweiz die international anerkannten Menschenrechte und Umweltstandards sowohl im In- als auch im Ausland respektieren müssen.

Wie das Komitee in einer Medienmitteilung schreibt, stimmen sie die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sehr positiv. «Für viele Menschen ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Konzerne sich dafür verantworten sollen, wenn sie das Trinkwasser vergiften oder Menschen mit Gewalt von ihrem Land vertreiben», so Astrid Kaiser vom Lokalkomitee. Das Lokalkomitee Allschwil wurde Ende letzten Jahres gegründet. Zur Abstimmung gelangt die Initiative vermutlich erst im nächsten Jahr.

Stammtisch

Diskussion über Platz

Der nächste «Stammtisch für ein lebendiges Allschwil» findet am 16. Juli um 18.30 Uhr wie gewohnt im Restaurant Harmonie statt (Lindenplatz Ecke Baslerstrasse/Jupiterstrasse).

Der Stammtisch vom 16. Juni wurde ausnahmsweise draussen auf dem Lindenplatz abgehalten. Es war ein heisser Abend, die beiden grossen Tische lagen in der prallen Sonne. Die Stammtisch-Runde war kleiner als üblich, während der Lindenplatz selbst gut besucht war. Kinder vergnügten sich auf der Rutschbahn, ritten auf dem Karussell, spielten mit dem Sand. Frauen standen in der Nähe, schauten ihnen zu und/oder sprachen in ihr Handy. Männer und Frauen mit Einkaufstaschen durchquerten den Park.

Der Stammtisch war sich einig: Dieser Platz – eher ein Pärklein – ist gemütlich. Er hat Ambiente! Ein Nah-Erholungsort ohne Schicki-Micki, mit zahlreichen grossen,

alten, wunderschönen Bäumen. Was spricht dagegen, dass der Lindenplatz im Grossen und Ganzen so bleibt, wie er ist? Vielleicht könnte er ein wenig sanfte Verschönerung vertragen und noch etwas mehr Schatten! Der Teerboden wäre allenfalls zu ersetzen. Die eintönigen Hecken sollten einheimischen Sträuchern Platz machen. Eine dichte Hecke entlang der Baslerstrasse würde den Strassenlärm etwas dämpfen und gleichzeitig das behagliche Gefühl einer Oase verstärken. Last but not least: Es fehlt eine Toilette!

Das anstehende Projekt eines städtischen, offenen, allseits überschaubaren Platzes wurde als nicht optimal beurteilt. Nicht zuletzt im Hinblick auf die zunehmende Klimaerwärmung sei eine bepflanzte, parkähnliche Gestaltung dem nur vermeintlich besseren «urbanen Flair» unbedingt vorzuziehen.

Rosemarie Imhof,

Stammtisch für ein lebendiges Allschwil

Promotion

Oldtimer-Festival im Walzwerk

Oldtimerverein Walzwerk (OVW) lädt nach Münchenstein ein

(pd) «Aufgepasst Oldtimer-Fans, Autoliebhaber und alle Nostalgiker. Lassen Sie sich für einen Tag in eine andere Zeit zurückversetzen.» Auch dieses Jahr gibt es wieder das «rollende Museum» in einzigartiger Umgebung zu bewundern. Am Samstag, 10. August, lädt der OVW zur 9. Ausgabe nach Münchenstein ein. Unter dem Motto «Ein Museum auf Zeit» erwarten die Organisatoren bis zu 4000 Besucher und 1000 Oldtimer aller Art. Der Anlass beginnt um 10 Uhr und endet um 20 Uhr. Das Oldtimer-Festival im Walzwerk katapultiert die Besucher zurück in die Vergangenheit und sorgt mit seinen historischen Fahrzeugen – ob Auto, Zweirad oder Traktor – für einen Augenschmaus der besonderen Art. Das Walzwerk-Areal mit seinem kreativen Ambiente trägt bestens zum Retro-Flair bei. Rock 'n' Roll bis Disco-Fox Neben den Oldtimer-Fahrzeugen wird noch einiges mehr geboten. Drei verschiedene Livebands – von Rock 'n' Roll bis Disco-Fox – sorgen für musikalische



Foto zVg

Highlights und beste Stimmung. Auch Sammler von schönen alten Dingen kommen auf ihre Kosten. Hierfür sorgt ein Vintage-«Flohmi» – aus mehreren Oldtimer-Fahrzeugen werden schöne Raritäten angeboten. An kulinarische Genüsse ist ebenfalls gedacht. Es gibt Fish & Chips, Hot-Dogs, Bratwurst, Raclette oder Kaffee und Kuchen. Eine gemütliche «Roof Top Cüplibar» lädt zudem zum Verweilen ein. Zur 9. Auflage des Oldtimer-Festivals im Walzwerk

in Münchenstein sind nicht nur Oldtimer-Fans angesprochen. Angesagt ist ein Fest für «Familien mit Kind und Kegel.» Der Besuch ist gratis und es braucht keine Anmeldung. In punkto Parkplatzsituation stehen neben Besucherparkplätzen auch zwei Oldtimerbusse als Shuttle-Service zur Verfügung. Verkehrskadetten sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Der OVW freut sich, am Samstag, 10. August, viele Besucher begrüßen zu können.

Kirchzettel

Römisch-katholische
KirchgemeindeST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL**So, 14. Juli, 10.30 h:** Eucharistiefeier.**Mo, 15. Juli, 19 h:** Rosenkranzgebet.**Mo, 22. Juli, 19 h:** Rosenkranzgebet.**Mi, 24. Juli, 9 h:** Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Mi, 17. Juli, 9 h: Wortgottesdienst
mit Kommunion.**Do, 18. Juli, 19 h:** Rosenkranzgebet.**So, 21. Juli, 10.30 h:** Wortgottes-
dienst mit Kommunion.**Do, 25. Juli, 19 h:** Rosenkranzgebet.ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH**So, 14. Juli, 9.15 h:** Eucharistiefeier.**Di, 16. Juli, 19 h:** Rosenkranzgebet.Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**So, 14. Juli, 10 h:** Kirchli, Pfarrer
Gernot Mayer.**So, 21. Juli, 10 h:** Kirchli, PfarrerIn
Barbara Jansen.**So, 28. Juli, 10 h:** Kirchli, cand.
theol. Niklaus Klose.**So, 4. August, 10.45 h:** Dorfkirche
Schönenbuch, cand. theol. Niklaus
Klose.**So, 11. August, 10 h:** Forsthaus
Mooshag, Pfarrer Claude Bitterli,
Wald-Gottesdienst und Konferöf-
nung, Begrüssung der neuen Konfir-
mandInnen, anschliessend Grillieren.*Morgenbesinnung*, jeden Donnerstag
9 Uhr im Kirchli, Wochengottes-
dienst für Frauen (ausgenommen
Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee
im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Meditation, **Do, 15. August, 19.30 h:**
Kirchli, Wir treffen uns im Turm-
zimmer, um in der Stille zu meditie-
ren.Christkatholische
Kirchgemeinde**Sa, 13. Juli, 10.15 h:** christkatholi-
scher Gottesdienst im Alterszentrum
am Bachgraben.**So, 21. Juli, 9.30 h:** Eucharistiefeier
in der Alten Dorfkirche.Gottesdienste der drei Kir-
chen in AllschwilALTERSZENTRUM AM
BACHGRABEN**Sa, 13. Juli, 10.15 h:** christkath.
Gottesdienst.**Sa, 20. Juli, 10.15 h:** reformierter.
Gottesdienst.Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil**So, 14. Juli, 10 h:** Kein Gottesdienst
in der FEG Allschwil.**So, 21. Juli, 10 h:** Gottesdienst.Regiogemeinde Allschwil
Evangelische FreikircheSommerferien 1. Juli bis 10. August.
Wir ermutigen alle, während der Fe-
rien Gottesdienste in anderen Ge-
meinden zu besuchen.

Kunst-Verein

Auf den Spuren des Kubismus

Der Allschwiler
Kunst-Verein
besuchte das
Basler Kunst-
museum. Foto zVg

Der vom jungen Pablo Picasso sowie Georges Braque, Fernand Léger und Juan Gris in Paris entwickelte Kubismus revolutionierte die bildende Kunst. Die Kunstrichtung mit ihren geometrischen Elementen und ihrer fast farblosen Strenge war eine Herausforderung für die bisherigen Sehgewohnheiten.

Im Kunstmuseum Basel bietet sich die einzigartige Gelegenheit, unter dem Namen «Kosmos Kubismus» diese Kunst neu zu entdecken.

Die Stilbezeichnung «Kubismus» wurde von Kunstkritikern sehr abschätzig und bar jeder Vernunft bezeichnet. In Basel ist die Epoche zwischen 1906 und 1917 zu sehen. Zu den herausragenden Leihgaben aus aller Welt gehören auch die berühmten Gemälde aus der Schenkung Raoul La Roche. Am 15. Juni kamen 25 Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins in den Genuss einer exquisiten privaten Führung. Der Kubismus entstand 1907, Pi-

casso befand sich auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten. Die afrikanische Kunst der Primitiven, katalanische Wandmalereien und ozeanische Kultobjekte inspirierten ihn zum Stilwandel. Er war beeindruckt von der kantig-holzgeschnitzten «Negerplastik». Die vier Grundrichtungen Vertikale, Horizontale, Diagonale und Kreis wurden immer stärker betont. Der rhythmische Aufbau von Picassos Bildern wurde stark von der Malerei Paul Cézannes beeinflusst. Es wurden auch Collagen oder Klebebilder mit Buchstaben, Sätzen und Zeichen aus Zeitungen und Notenblättern gemacht. Kräftige Farben benutzten dann Sonia und Robert Delauney – es entstand die farbenfrohe Periode des Kubismus. Der Kubismus war für die weitere Entwicklung der Kunst im 20. Jahrhundert bahnbrechend. Die Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins erlebten spannende Weltkunst und bedankten sich bei dem hochkompetenten Führer mit viel Applaus.

*für den Allschwiler Kunst-Verein

Kirche

Gastpredigt zum Patrozinium

Der ehemalige Regierungsrat Peter
Schmid hielt am 28. Juni die Gast-
predigt zum Patrozinium. Foto zVg

Am Patrozinium in der Alten Dorfkirche St. Peter und Paul stellte der Gastprediger und Namensvet-

ter von Petrus, alt Regierungsrat Peter Schmid, den Satz des Johannesevangeliums «Führen, wo du nicht hinwillst» in das Zentrum seiner Predigt. Nachdem er auf Paulus und das Johannesevangelium einging, stellte er den evangelischen Theologen Helmut Golwitz, Autor und Gegner des Nationalsozialismus, vor. Der Weg aus der Unterdrückung in die Freiheit führt zu den gewollten Orten. Der christkatholische Kirchenchor sang aus der reformierten Messe des jungen Komponisten Thomas Leininger (Jahrgang 1981) und umrahmte den Festgottesdienst wunderbar.

Kathrin Gürtler
für die christkatholische
Kirchgemeinde

Leserbriefe

Gutes Gelingen im
neuen Amt

Wenn jetzt fast alle den Sommer für die wohlverdienten Ferien nutzen, hat unsere neue Regierungsrätin Kathrin Schweizer am 1. Juli ihr Amt als Regierungsrätin in der Sicherheitsdirektion angetreten. Sie wird nun Schritt für Schritt ihre Mitarbeitenden und natürlich auch ihre Regierungsratskolleginnen und -kollegen kennenlernen. Ich freue mich als Landrat zusammen mit der grössten Landratsfraktion, dass die SP wieder in der Regierung ist und so alle politischen Kräfte für das Wohl der ganzen Bevölkerung sich einsetzen können. Liebe Kathrin, ich wünsche dir viel Energie, das nötige Fingerspitzengefühl und gute Entscheide.

Andreas Bammatter,
SP Landrat/ Nationalratskandidat

Anzeigen

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und UmgebungHans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat BurkartAllschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl • Gas • Solar • Wärmepumpe • Fotovoltaik • Tank
Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

RK 051312

Im Notfall
überall.



Jetzt Gönner werden:
www.rega.ch



Aktuelle Bücher
aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch



«ICH BIN FAN VOM ROTEN KREUZ.
DANK IHM HABE ICH WIEDER EIN
DACH ÜBER DEM KOPF.»

Rosius Fleuranvil (86), Palmiste-à-Vin (Haiti)

30 Franken per
SMS spenden:
REDCROSS 30
an 464

Jedes Jahr sind 200 Millionen Menschen
Opfer von Naturkatastrophen. Bitte werden
auch Sie Fan vom Roten Kreuz: Nur mit Ihrer
Unterstützung können wir gemeinsam
Menschen in Not und Elend helfen. Jetzt Fan
werden: www.redcross.ch/helfen oder

Schweizerisches Rotes Kreuz

Verein für mehr Menschlichkeit

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden
Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum
Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher,
Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung.
Wir suchen deshalb per sofort eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100%

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und
Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallenden Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische
Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem
aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns
über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Riehener Zeitung AG, Martina Eckenstein,
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

AK31_050666

Geschichte

Erinnerungen an die Nacht der Mondlandung im Jahre 1969

Vor 50 Jahren betrat erstmals ein Mensch den Mond. Es war eines dieser Ereignisse, das Menschen weltweit bewegte.

Von Patrick Herr

Der Begriff «Geschichte schreiben» wird ja mittlerweile inflationär missbraucht und so ziemlich jedem Erstereignis angehängt, das «gross» gemacht werden soll. Daneben stehen Ereignisse, die wirklich weltbewegend sind. Ereignisse, bei denen alle wissen, was sie in dem Moment getan haben, als es passiert ist. Ereignisse, die in Geschichtsbüchern Geschichte schreiben.

Am 21. Juli, um 3.56 Uhr unserer Zeit, betrat Neil Armstrong als erster Mensch den Mond: «That's one small step for a man, one giant leap for mankind.» Das ist ein kleiner Schritt für die Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit.

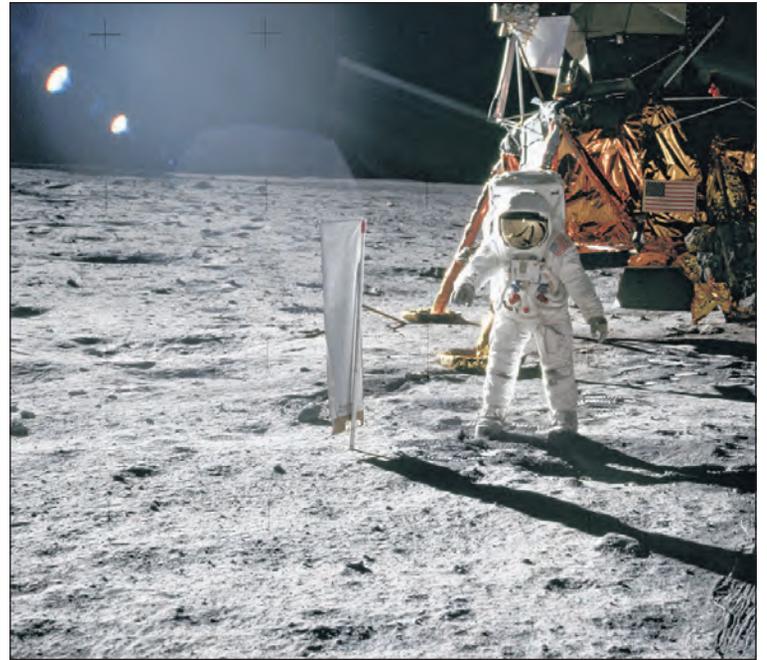
Ich war damals 4 Jahre alt. Und ich erinnere mich, dass meine Mutter mich mitten in der Nacht geweckt und vor einen flimmernden Fernsehersetzt hat. Sie sagte eindringlich: «Das ist wichtig. Eines Tages wirst du dich daran erinnern und wissen, dass du dabei warst.» So war es denn auch. Es gibt wohl kaum jemanden, der sich nicht mehr an diesen Abend erinnern kann.

Die Mondlandung von Apollo 11 war ohne jeden Zweifel ein Ereignis, das weltweit bewegt hat und als historisch gelten darf. Sie gilt als eines der grössten Medien-Ereig-



Start von Apollo 11 in Florida am 16. Juli 1969.

nisse aller Zeiten. Man schätzt, dass 500 bis 600 Millionen Menschen zugeschaut haben, rund 50 Prozent aller TV-Geräte weltweit waren eingeschaltet. Die Mondlandung, das war auch die längste TV-Übertragung. Das deutsche Fernsehen war 28 Stunden live dabei, Frankreich gar 30 Stunden. In der Schweiz (mit damals 6 Millionen Einwohnern) sass 1 Million Menschen vor den TV-Geräten, die mehrheitlich schwarz-weiße Bilder zeigten. Das Farbfernsehen war ja erst wenige Monate alt. Und sie hörten fasziniert dem jungen Bruno Stanek (damals 25) zu, der



Der Astronaut Edwin «Buzz» Aldrin mit dem Solarsegel vor der Mondlandefähre (Lunar Modul).

Fotos Nasa

als Raumfahrtexperte die Sonder- sendungen kommentierte.

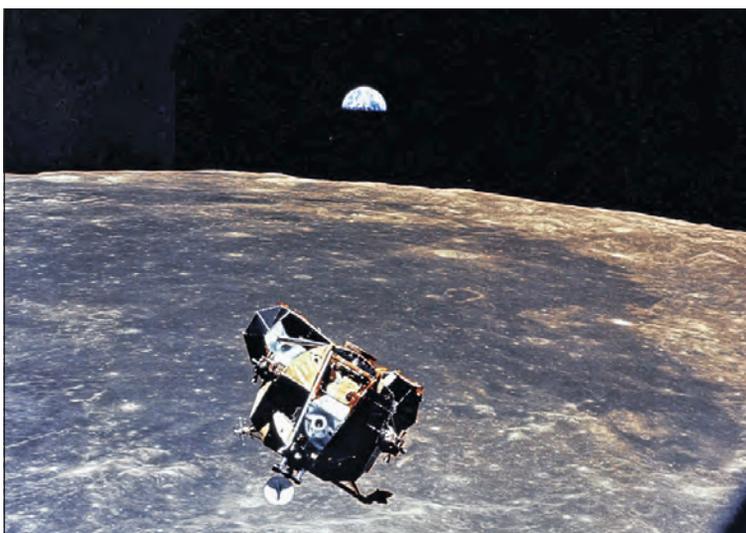
Das ist nun 50 Jahre her. Es gibt heuer viele Ausstellungen, Sendungen und Artikel zur Mondlandung. Zum Ereignis an sich und zu den vielen Details und Hintergründen. Auch zu den Schweizer Produkten, die dort oben auf dem Mond waren (Uhren, Sonnensegel, Velcro-Verschlüsse, Araldit von der Basler Ciba und anderes mehr).

Mit den Fotos auf dieser Seite – welche die Nasa übrigens freundlicherweise kostenlos zur Verfügung stellt – möchten wir Sie an diese historische Mission und Nacht er-

innern. Und ich bin sicher, Sie wissen noch ganz genau, was Sie am 21. Juli 1969 getan haben, als Neil Armstrong funkte: «Der Adler ist gelandet».

Wo waren Sie?

Wenn Sie Ihre Erinnerung an die Mondlandung mit uns teilen möchten, schreiben Sie diese in ein paar Sätzen auf und schicken Sie uns ein Mail. Wir publizieren diese gerne in unserer nächsten Ausgabe.



Ein faszinierender Anblick: Die Mondlandefähre «Eagle» ist im Anflug auf den Mond, mit Blick auf unsere Erde. Als die Fähre landete hiess es: «Der Adler ist gelandet».



Die Crew von Apollo 11 (von links): Neil A. Armstrong (Kommandant), Michael Collins (Modulpilot), Edwin E. «Buzz» Aldrin (Pilot Mondlandefähre).

Der Vorstand informiert

Die «Neuen» stellen sich vor:

Korrigendum: In der letzten Ausgabe von «Der Vorstand informiert» im Allschwiler Wochenblatt vom 14. Juni wurden Namen und Fotos vertauscht. Daher möchten wir es nicht unterlassen, unsere beiden neuen Vorstandskollegen nochmals korrekt vorzustellen:

Pascal Kunle (Foto Urs Mussler):



Meine Unternehmung/mein Arbeitgeber: Allianz Versicherung Generalagentur Basel

Meine berufliche Tätigkeit, Funktion: Verkaufsleiter, zuständig für die Region Allschwil/Schönenbuch

Meine Erwartungen an Vorstand/KMU: Dass ich gut aufgenommen und integriert werde, sowie eine gute zukunftsorientierte Zusammenarbeit unter dem Vorstand und dem gesamten KMU Verein.

Mein Beitrag zum KMU: Möchte dazu beitragen, dass sich alle KMUs in Allschwil, sprich Bestehende und Neue dem Verein anschliessen und von unserem weitläufigem Netzwerk profitieren können.

Wo sehe ich den KMU Allschwil Schönenbuch in Zukunft? Als ein besser genutztes Netzwerk resp. Netztreff für eine Zusammenarbeit unter den KMUs und den Gemeinden Allschwil / Schönenbuch.

Louis Seifried (Foto Urs Mussler):



Meine Unternehmung/mein Arbeitgeber: EL-TECH Engineering, Allschwil. Wir sind ein KMU mit rund 50 Mitarbeitenden und sind in den Bereichen Automation, Elektroplanung, Elektroinstallation und Schaltanlagenbau tätig.

Meine berufliche Tätigkeit, Funktion: Seit 2013 habe ich in unserem Familienunternehmen die Geschäftsführung übernommen

Mein Beitrag zum KMU: Im KMU Verein möchte ich mein Netzwerk einbringen, neue Menschen kennen lernen und neue Kontakte knüpfen. Ich freue mich sehr, die anstehenden Aufgaben in Angriff zu nehmen

Wo sehe ich den KMU Allschwil Schönenbuch in Zukunft? Ich möchte aktiv dazu beitragen, dass der KMU Verein in Allschwil und den anliegenden Gemeinden an Bekanntheitsgrad und somit auch an Bedeutung gewinnt.»

Nächste Termine im 2019:

28. August Sommer-Apéro,
zu Gast bei der Gemeinde Schönenbuch

14. November Fondue Plausch 2019.

Sommerpause: Der Vorstand verabschiedet sich in die Sommerpause und wünscht allen Mitgliedern des KMU Allschwil Schönenbuch und den Leserinnen und Lesern des Allschwiler Wochenblatts einen sonnenreichen und heissen Sommer 2019 mit immer wieder kleinen wohltuenden Abkühlungen zwischendurch.

Der nächste Beitrag «Der Vorstand informiert» erscheint am 16. August 2019.

Der Vorstand



info@reich.ch 061 / 481 64 74 www.reich.ch

classic
treuhand ag

Binnerstrasse 95, Allschwil
061 271 72 55
classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



ROBI MÜLLER
Gartenbau



Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch

W. HOLZHERR
KUNDENMAUREREI



Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natal 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@wolzherr.ch

confimo

Die Immobilien Boutique
Verwaltung | Verkauf | Vermietung

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

**SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH**



- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natal 078 683 12 55

Der neue Opel
GRANDLAND



Dorf
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegeheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch



sautter 70
malerarbeiten ag 100 

hünigerstrasse 8
4056 basel

061 322 77 57
info@sauttermaler.ch

CARXPERT

ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER
Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN

HEINZ OSER



Gartengestaltung Heinz Oser
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

 **Stirnimann**
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

Sanitäre-Anlagen
Neu- und Umbauten
Reparaturen
Boilerservice **M. Christen**

Kurzlängeweg 19
4123 Allschwil

Sanitär
mchristensan@vtxmail.ch

Tel. +41 61 481 84 44 Fax +41 61 481 84 18



KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Kein Küchen-
kauf ohne
unsere Offerte!**

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



DONAU, MAIN, RHEIN

Dreier Flüsse Zauber

**Der Friedrich Reinhardt Verlag
und Frossard Reisen schenken
Ihnen zu dieser fantastischen Reise
vom 13. bis 21. Oktober 2019
sämtliche Ausflüge.**

Zusammen mit dem Reinhardt Verlag in Basel dürfen wir Ihnen diese äusserst reizvolle Flussreise offerieren. Sie führt Sie bequem auf der Donau, dem Main und dem Rhein von Passau nach Basel. Die Anfahrt nach Passau erfolgt bequem mit einem Sonderbus ab dem Flughafen Zürich. Die MS Thurgau Silence**** ist ein sehr komfortables und auch sehr ruhiges Schiff. Das Essen ist hervorragend und die Bedienung erstklassig. Sie reisen in grosszügigen Superior-Kabinen auf dem Mittel- oder Oberdeck, die über Hotelbetten und französische Balkone verfügen. Profitieren Sie von diesem Angebot, bei dem Sie exklusiv die Ausflüge geschenkt bekommen.

1. TAG ZÜRICH/ST. MARGRETHEN-PASSAU

Individuelle Anreise zum Einsteigeort. Busfahrt ab Zürich Flughafen um 9 Uhr und ab St. Margrethen Bahnhofplatz um 10.30 Uhr. Ankunft in Passau und Einschiffung. Um 17 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. TAG REGENSBURG-KELHEIM

Am Vormittag Rundgang durch Regensburg, die einzige erhaltene mittelalterliche Grossstadt Deutschlands. Rückkehr an Bord in Kelheim. Am Nachmittag Fahrt mit dem Ausflugsboot zum Donaudurchbruch und zum Kloster Weltenburg, eine erstmals im 7. Jahrhundert erwähnte Benediktinerabtei.

3. TAG NÜRNBERG

Die am Fluss Pegnitz liegende Metropole Frankens hat viele Namen und Attribute: Meistersinger-Stadt, Dürerstadt, Stadt der Lebkuchen und der Bratwürste, Stadt des Spielzeugs und des Christkindlesmarktes. Während einer Rundfahrt/-gang am Morgen lernen Sie einige der vielen Baudenkmäler innerhalb der imposanten Stadtmauern kennen. Am Nachmittag Zeit für individuelle Erkundungen der vielen Sehenswürdigkeiten. Am Abend Weiterfahrt nach Bamberg.

4. TAG BAMBERG

Am Morgen Ankunft in der alten fränkischen Kaiser- und Bischofsstadt. Transfer in die Innenstadt und Rundgang. Die vier Türme des Bamberger Doms, eines der bedeutendsten Bauwerke des Mittelalters, thronen hoch über der Stadt. Bauwerke von der Gotik bis zum bürgerlichen Barock zieren die denkmalgeschützte Altstadt. Während des Mittagessens Weiterfahrt auf dem Main.



5. TAG WÜRZBURG

Transfer in die Innenstadt und Besuch der bischöflichen Residenz, welche zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Der Rundgang zeigt die charakteristischen Höfe und Burghäuser der Altstadt sowie die eindrucksvollen Baudenkmäler dieser kulturell bedeutsamen Barockstadt. Nachmittags entspannende Schifffahrt.

6. TAG WERTHEIM-MILTENBERG

Rundgang durch Wertheim mit der reizvollen, historischen Altstadt. Beim Besuch des Glasmuseums können Sie wertvolle Exponate vom Luxusglas der Antike bis zur modernen Glasindustrie bestaunen. Während des Mittagessens nimmt das Schiff Kurs auf Miltenberg. Am späteren Nachmittag Rundgang durch die «Perle des Mains» mit ihren schönen, mittelalterlichen Fachwerkhäusern.

7. TAG FLUSSTAG

Verbringen Sie einen unbeschwerten Tag an Bord Ihres Schiffes und geniessen Sie alle Vorzüge und Annehmlichkeiten.

8. TAG KEHL

Die nachmittägliche Rundfahrt/-gang durch Strasbourg bringt den Gästen die geschichtsträchtige Hauptstadt des Elsasses und Metropole des neuen Europas näher. Die verträumten Kanäle und die malerischen Fachwerkhäuser strahlen den typischen französischen Charme aus. Aufbruch zur letzten Etappe nach Basel.

9. TAG BASEL

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

LEISTUNGEN INKLUSIVE

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Bustransfer Zürich-Passau
- Vollpension an Bord
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Schweizer Bordreiseleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen
- Exklusiv: Ausflugspaket im Wert von CHF 210/Person (8 Ausflüge)
- Ausführliche Reisedokumentation
- Bordreiseleitung

NICHT INBEGRIFFEN

- Anreise zum Flughafen Zürich/nach St. Margrethen
- Versicherung
- Getränke, Verpflegung während Busfahrt
- Trinkgelder (Empfehlung € 5-7 p.P./Tag)

Doppelkabinen sup. mit franz. Balkon (Mitteldeckkabine)

CHF 1290.-/Person

Zuschlag Oberdeckkabine CHF 150.-

Zuschlag Einzelkabine CHF 590.-



MS THURGAU SILENCE****

Das komfortable Schiff mit 97 stilvoll eingerichteten Kabinen bietet Platz für 194 Gäste. Es besteht aus zwei Schiffskörpern (hinterer Teil Antrieb, vorderer Teil Kabinen), fährt praktisch vibrationsfrei und hat dadurch ruhige Kabinen. Die Kabinen (ca. 13 m²) sind mit Dusche/WC, Föhn, TV/Radio, Telefon, Safe und individuell regulierbarer Klimaanlage ausgestattet. In den Standard-Kabinen kann tagsüber ein Bett zur Wand geklappt werden, das andere wird zum Sofa. Die Superior-Kabinen verfügen über ein Doppelbett mit zwei Matratzen. Die Kabinen auf Mittel- und Oberdeck haben einen französischen Balkon und auf dem Hauptdeck nicht zu öffnende Bullaugen. Zur Bordausstattung gehören Panorama-Restaurant, Panorama-Salon mit Bar, Wiener Café, Souvenir-Shop, Saunabereich mit zwei Hometrainern, Sonnendeck mit Windschutz und Sonnensegel, Liegestühlen, Stühlen und Tischen. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. Nichtraucher Schiff (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).



FROSSARD REISEN

Informationen und Buchung online, per Telefon oder persönlich:
Sattelgasse 4, 4051 Basel, Tel. +41 61 264 55 55
booking@frossard-reisen.ch, www.frossard-reisen.ch

125 JOOR FCB

S'FESCHT IM JOGGELI

#zämmefeschte

12. BIS 14. JULI 2019

FCB-FRAUEN: ÖFFENTLICHES TRAINING

PRÄSENTATION: FCB-TEAM 2019/2020 UND DAS NEUE TRIKOT

LIVE MUSIKFESTIVAL: BASCHI | MARIUS BEAR | PYRO | DJ-NACHT MIT BRAVO HITS

ROTBLAU BAR|BISTRO: JAZZ MIT MELODY MAKERS

FCB-LEGENDEN: PRÄSENTATION FCB-LEGENDEN | AUTOGRAMMSTUNDE | LEGENDEN-SPIEL

NACHWUCHSSPIEL: FC BASEL 1893 U21 – SC FREIBURG U23

FAHNENEINMARSCH: ALLE SCHWEIZER GEGNER DER FCB-GESCHICHTE

FCB-DREAMTEAM: FC BASEL 1893 – FC WINTERTHUR

JUBILÄUMSSPIEL: FC BASEL 1893 – VFB STUTTGART

LIVE DJ: SCHLAGERNACHT

MATINEE: SONNTAGSBRUNCH | TALK MIT GÄSTEN | SHOWEINLAGE BASEL TATTOO 2019

GRÜMPELI: FCB-KIDS CLUB FAMILIE-GRÜMPELI

SPIEL & SPASS: TÖGGELIKÄSTEN | E-SPORTS | ADIDAS-SPIEL TOOLS

FCB-KINO: FCB-LEGENDEN IM INTERVIEW



125 JOOR



www.fcb.ch

www.zämmefeschte.ch

Fussball Schweizer Cup

Ein Highlight, das sich alle im Verein verdient haben

Nach der ersten Cup-Qualifikation seit 39 Jahren verfolgten diverse Exponenten gemeinsam die Auslosung.

Von Alan Heckel

Freitag, der 28. Juni, kurz von 19 Uhr: Die Aussentemperaturen betragen über 30 Grad, im Stadionrestaurant im Brüel ist es wärmer. Doch aus diesem Grund sind nicht rund vier Dutzend Menschen dort zusammengekommen – sie sind da, um gemeinsam die Ziehung der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups gemeinsam auf dem Grossbildschirm zu verfolgen. In der Verlosung ist zum ersten Mal seit 39 Jahren wieder auch der FC Allschwil, weshalb die meisten im Restaurant eine Beziehung zu Blaurot haben: Spieler und Staff der ersten Mannschaft, Junioren, Trainer, Vorstandsmitglieder und regelmässige Matchbesucher.

«Schrecksekunde»

Als erstes werden jene Partien ohne Beteiligung eines Teams aus der Super oder Challenge League ausgelost. Die Allschwiler Spieler atmen jedes Mal auf, wenn ihr Club nicht gezogen wird. Eine «Schrecksekunde» gibt es, als der FC Altstätten auf den FC Basscourt trifft.



Die Spannung steigt: In wenigen Augenblicken erfahren die Allschwiler, dass sie auf den FC Sion treffen werden.

Foto Alan Heckel

Einige hatten bei den ersten paar Buchstaben schon den falschen Schluss gezogen.

Als dann klar ist, dass der FC Allschwil auf eine Mannschaft aus den obersten beiden Spielklassen treffen wird, steigt die Vorfreude. Der «grosse Bruder» FC Basel, Meister Young Boys oder Cup-Monster Sion – einer aus diesem Trio soll es sein. Leise Enttäuschung macht sich breit, als YB gegen Etoile Carouge gelost wird. «Dann halt Basel oder Sion», schreit einer. Und als es tatsächlich Sion wird, schreien ein paar mehr. Der Bildschirm wird fotografiert, die ersten Nachrichten zum grossen Los verschickt.

Hamza Sarican, Coach der ersten Mannschaft, strahlte: «Das war eine Erlösung für uns alle. Spieler, Staff und der ganze Verein haben sich dieses Highlight verdient!» Etwas cooler gab sich Assistententrainer Almedin Ahmetovic: «Das Erreichen des Cups gegen Muttenz ist mein Highlight, der Gegner in der 1. Runde nur Zugabe.» Dann schob er lächelnd nach: «Ja, ich bin zufrieden.»

«Super Los»

Bei den Spielern ähnelten sich die Aussagen. «Das wird eine tolle Erfahrung für uns alle», meinte Mittelfeldspieler Robin Nüssli, während Allrounder Lino Heitz

von einem «Super Los» sprach. «Super, dass wir nach so vielen cuplosen Jahren ausgerechnet auf die Cup-Mannschaft schlechthin treffen», freute sich Mittelfeldmotor Nico Lomma. Goalie Marco Schmid, der Walliser Wurzeln hat, freute sich wohl noch mehr: «Meine ganze Familie wird wohl an diesen Match kommen!» Verteidiger Joel Schuler war derweil der einzige, der die Stärke des Gegners thematisierte: «Die Sittener haben viele schnelle Spieler. Wir müssen in der Vorbereitung mächtig Gas geben ...»

Happy war auch René Hagen: «Der FC Sion ist ein absolutes Wunschlos! Noch am Vortag haben wir mit (Vizepräsident) Roger Horisberger und ein paar Freunden darüber diskutiert, dass es ein Traum wäre, auf die Sittener zu treffen!» Der FCA-Präsident dachte aber bereits ein paar Schritte weiter und sagte: «Heute freuen wir uns, doch morgen geht die Arbeit los!»

Denn bis zum 17. August, wenn der Knüller um 18 Uhr steigt, muss das Stadion im Brüel an mehreren Ecken und Enden cuptauglich gemacht werden. «Wir werden einige Telefonate führen und Reglemente lesen, denn es gibt einige Auflagen, die erfüllt werden müssen», sagte Hagen und fügte hinzu: «Dafür brauchen wir die 100-prozentige Unterstützung der Gemeinde!»



reinhardt

Stadt-Safari Entdeckerlust Tierisch gut

Katharina Schürch

Basel Safari Sechs tierisch gute Spaziergänge
160 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2326-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

17.8.19: FC Allschwil – Sion

Joel Schuler (21),
Abwehr

Was waren Ihre ersten Gedanken nach der Auslosung?

Ich war überglücklich! Dass wir nach 39 Jahren ohne Cup-Teilnahme gleich so einen Gegner erwischt haben, ist einfach grandios! Das ist eine Riesenschicht für den ganzen Verein!

Wie stehen Sie persönlich zum FC Sion?

Persönlich haben ich keinen Bezug zu diesem Verein. Aber ich höre und lese viel über den FC Sion, weil er oft in den Schlagzeilen ist – auch wegen der grossen Spieler, die er immer wieder verpflichtet, wie Gennaro Gattuso oder zuletzt Valon Behrami.

Auf welchen Sion-Spieler muss der FC Allschwil besonders aufpassen?

Das hängt natürlich etwas davon ab, mit welcher Elf die Walliser gegen uns auflaufen werden. Sie haben vorne mehrere schnelle und trickreiche Spieler, die Probleme machen können. Und falls Behrami spielen sollte, gehört er natürlich auch zu denjenigen, auf die wir aufpassen müssen.

Mit welchem Sion-Spieler möchten Sie das Trikot tauschen?

Falls ich mein Trikot tauschen darf und Valon Behrami auf dem Platz steht, dann mit ihm!

Wie geht das Spiel aus?

Ein 2:1 für uns wäre schön, aber wir müssen realistisch sein. Der FC Sion ist eine Riesencup-Mannschaft mit einer unglaublichen Bilanz. 13 Siege bei 14 Finalteilnahmen sagen alles. Ich hoffe, es läuft positiv für uns und alle können den Match genießen.

Basketball

Gute Beziehungen bei 35 Grad im Schatten gepflegt

Acht Allschwiler gingen am «Basketball Day» in Luzern bei sehr hohen Temperaturen auf Korbjagd.

Von Tomislav Konstein*

Genau mit dem Start der Sommerferien fiel noch ein weiterer Einsatz des Allschwiler Basketball-Teams zusammen. Der Termin des «Basketball Day», des traditionellen Turniers des KK Croatia, war in diesem Jahr wegen der späten Pfingstferien verschoben worden und hatte zur Folge, dass die Allschwiler Schwierigkeiten hatten, ihr Kader zusammenzustellen. Man «organisierte» deshalb einige ehemalige Spieler und mit insgesamt acht Leuten hatte man eine optimale Anzahl für beide Teile des Turniers (fünf gegen fünf und drei gegen drei).

Grosse Herausforderungen

Beim wolkenlosen Himmel kletterten die Temperaturen bis auf 35 Grad im Schatten. Da die Partien draussen stattfanden, waren sie auf dem Court sicher weitere zehn bis fünfzehn Grad höher, was die Spieler vor sehr grosse Herausforderungen stellte. Vor allem die älteren Spieler litten stark unter diesen ausserordentlichen Wetterbedingungen.

Der Spielplan war ziemlich komprimiert. Wegen der grossen Hitze kürzte man die Spieldauer auf neun Minuten und versuchte, den Spielern längere Pausen zwischen den Partien zu geben. Im ersten Teil am Vormittag fand das 3x3-Turnier statt. Elf Teams waren in zwei Gruppen verteilt. Das erste Allschwiler Team mit Arjay Rivera, Eric Roth, Pascal Straub und Tomislav Konstein spielte in der ersten Gruppe mit insgesamt fünf Teams. In der Vorrunde war die Equipesehrerfolge und gewann alle vier Spiele. Das zweite Allschwiler Team mit Claudio Bertini, Kevin Rivera, Raul Mera und Roger Mühlheim war in einer stärkeren Gruppe und musste ein Spiel mehr absolvieren. Mit zwei Siegen holten die Allschwiler den vierten Rang und qualifizierten sich fürs Viertelfinale ... wo sie auf ihre Clubkollegen trafen!

Das Team 1 siegte mit 9:5 und zog ins Halbfinale ein. Die Altstars, der Allschwiler Gegner, begannen besser, führten von Anfang an und gewannen verdient mit 10:7. Im Kampf um Platz 3 trafen die Baselbieter auf ihren Gruppengegner Stags, den man in der Vorrunde knapp geschlagen hatte. Doch in der zweiten Begegnung hatten sie leider keine Chance. Nach sechs Partien waren Kräfte und Konzentration langsam ausgegangen und die mit sieben Spielern besetzten Stags setzten sich locker mit 12:6 durch.

Am Nachmittag fanden die 5x5-Spiele statt. Von den geplanten fünf Mannschaften waren wegen der Hitze nur noch drei übriggeblieben – zwei Croatia-Teams und Allschwil! Da die Temperaturen nun das Maximum erreichten, verlor das Resultat an Bedeutung. Das Wichtigste war, die Spiele ohne gesundheitlichen Schaden zu überstehen, was zur grossen Freude des Organisators und aller Akteure auch geschah.

Zwei Medaillen

Danach fand noch der Drei-Punkte-Wettbewerb. Die Allschwiler waren dabei sehr erfolgreich und holten gleich zwei Medaillen. Der beste mit drei von fünf Versuchen war Roger Mühlheim. Im Duell um Rang 2 setzte sich Arjay Rivera (zwei von fünf) nach zwei Zusatzrunden gegen Mirko Markovic (Croatia) durch.

Eine weitere schöne sportliche und freundschaftliche Begegnung ging erfolgreich zu Ende. Für die Allschwiler ist es immer eine grosse Freude, an diesem Turnier teilzunehmen. Obwohl es im Sport selbstverständlich immer um Rivalität und Wettbewerb geht, ging es an diesem Tag vor allem um das Fairplay und die Pflege der guten Beziehungen zwischen den Sportvereinen. Organisator KK Croatia gibt sich in dieser Richtung besonders viel Mühe, was sehr lobenswert ist. **für den BC Allschwil*



Das Allschwiler Team kam in der Luzerner Hitze nicht nur beim Gruppenfoto mächtig ins Schwitzen: Hinten (von links): Tomislav Konstein, Pascal Straub, Kevin Rivera, Claudio Bertini, Eric Roth, Arjay Rivera; vorne: Roger Mühlheim (links), Raul Mera.

Foto zVg

Schwimmen

Sieben persönliche Bestzeiten in Lancy

Für die diesjährige Sommer-Schweizer-Meisterschaft am vorletzten Wochenende reisten vier Allschwiler Athleten nach Lancy, einem Vorort von Genf, um den Club auf höchster nationaler Ebene zu vertreten. Es waren dies Sophie Gschwend, Sven Jaeger, Cristian Linder und Fabien Vogt.

Insgesamt starteten die Allschwiler zwölfmal in den Disziplinen 50 Meter und 100 Meter Freistil und Brust sowie über 50 Meter, 100 Meter und 200 Meter Rücken. Aus diesen Starts resultierten sieben persönliche Bestzeiten. In Anbetracht der Hitze während dieser Tage ist dies eine ausgezeichnete Leistung, zu welcher der SC Allschwil den Athleten herzlich gratulieren.

Mit seiner Zeit von 1:05.14 Minuten über 100 Meter Rücken unterbot Fabien Vogt auch die Limite für die kommende Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaft, an welcher er in drei Wochen in Basel am den Start gehen wird.

Claudia Vogt
für den Schwimmclub Allschwil

www.allschwilerwochenblatt.ch

Schwimmen

Höhepunkt im Jubiläumsjahr



Miss Freistil: Jill Reich holte sich in Lancy einen kompletten Medaillensatz.

Foto zVg SV Basel

60 Vereine kämpften mit ihren Athleten während der drei Wettkampftage am letzten Juni-Wochenende um die Titel der Schweizer Meister in Lancy. Der Schwimmverein beider Basel startete mit 13 Schwimmerinnen und Schwimmern.

Für den SVB, der dieses Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum feiert, wurde es zu einer der erfolgreichsten

ten Sommer-Schweizer-Meisterschaften in seiner Geschichte und sicher ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr. Die unglaublich starke Teamleistung wird durch zehn Medaillen und unzähligen Finalplätzen sowie einem souveränen 2. Platz in der Gesamtpunktwertung unterstrichen.

Grossen Anteil an den diesjährigen Erfolgen hatten eine Allschwilerin und zwei Allschwiler: Jill Reich gewann über 400 Meter Freistil, wurde über 200 Meter Freistil Zweite und belegte über 100 Meter Freistil Rang 3. Gold holte auch die viermal-100-Meter-Freistil-Staffel der Herren, zur der mit Florian Botta und Nicola Debelic zwei Allschwiler gehören. Über viermal 200 Meter gab es für die Staffel Silber. Debelic konnte sich auch noch über eine weitere Medaille freuen, denn er wurde über 50 Meter Schmetterling Zweiter.

Nach den Regionalmeisterschaften in Aarau am letzten Weekend steht vom 18. bis 21. Juli der nächste grosse Anlass auf dem Programm: Im Sportbad St. Jakob finden die Nachwuchs Schweizer-Meisterschaften statt.

Susi Hostettler-Birrer
für den SV Basel

17.8.19: FC Allschwil – Sion

Marco Schmid (29), Tor



Was waren Ihre ersten Gedanken nach der Auslosung?

Geil, Familienfest (lacht)! Ich komme ursprünglich aus dem Wallis, viele von meiner Familie leben dort und sind Sion-Fans. Und jetzt spiele ich gegen den FC Sion, das ist schon speziell.

Wie stehen Sie persönlich zum FC Sion?

Zur aktuellen Mannschaft habe ich keinen Riesenbezug, aber aus familiären Gründen war ich schon mehrfach im Tourbillon. Ich freue mich auch immer, wenn der FC Sion gewinnt – ausser gegen den FC Basel (lacht)!

Auf welchen Sion-Spieler muss der FC Allschwil besonders aufpassen?

Wenn er spielt, auf Carlitos! Während meiner Zeit im Nachwuchs des FC Basel habe ich auch mal drei Wochen lang mit der ersten Mannschaft trainiert und dabei mitbekommen, dass Carlitos einen unglaublich guten Schuss hat! Auch seine Freistösse sind sensationell.

Mit welchem Sion-Spieler möchten Sie das Trikot tauschen?

Mit Anton Mitrjuschkin oder Kevin Fickentscher – je nachdem, wer im Tor stehen wird. Meine Mitspieler werden sich ohnehin alle auf Valon Behrami und Carlitos stürzen, da werde ich wohl keine Probleme haben, an das Trikot des Goalies zu kommen ... (lacht).

Wie geht das Spiel aus?

1:1 nach der regulären Spielzeit. In der Verlängerung müssen wir einfach hoffen, dass wir fit genug sind ...

Schwingen

Erfolgreiche Auftritte in Läfelfingen

Ein Sextett des SC Binningen nahm am BL Kantonschwingfest teil.

Unter der Leitung von OK-Präsident Dieter Forster organisierte der Bezirksschwingklub Sissach zum 100-Jahr-Jubiläum das Basellandschaftliche Kantonschwingfest im oberen Baselbiet. Der Klub wurde am 1. Juni 1919 im Restaurant Bären in Sissach gegründet. Sein heutiger Bestand umfasst 187 Mitglieder. Davon sind acht Aktiv- und acht Nachwuchsschwinger.

Im oberen Dorfteil von Läfelfingen, beim Schulhaus auf der

Sportanlage, wurde eine kompakte Wettkampf-Arena aufgebaut. Auf vier angelegten Sägemehl-Schwingplätzen wurden viele spannende Zweikämpfe ausgetragen. 123 Schwinger demonstrierten vor 2048 Zuschauern ihr Können. Die sechs Schwinger des SC Binningen, darunter der Allschwiler Florian Dobler, zeigten bei grosser Hitze gute Leistungen, drei von ihnen erreichten den begehrten Eichenlaub-Kranz.

Sein grosses Ziel erreichte der langjährige erfolgreiche Trainer Andreas Henzer. Mit bald 40 Jahren durfte er seinen 70. Kranzgewinn feiern. Am Abend konnte er

sich von einer hübschen Ehrendame den Kranz aufsetzen lassen. Ebenfalls ein Kranzresultat erreichten seine Clubkollegen Remo Kocher und Lars Voggensperger. Am Abend wurden die Erfolge im gemütlichen Rahmen bei kühlen Getränken gefeiert.

Gerhard Henzer
für den Schwingclub Binningen

Klassierungen der Schwinger des SC Binningen.

- 4.c Voggensperger Lars
- 6.b Henzer Andreas
- 7.b Kocher Remo
- 8.b Brun Samuel
- 10.f Odermatt Adrian
- 11.a Dobler Florian

Sommerpause während der Schulferien

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Juli

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 12 Uhr

Montag, 16 Uhr

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2019

Baugesuch Kalenderwoche 27

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

046/0928/2019 Bauherrschaft: Kreis Industriehandel Vermittlung AG, Adlerstrasse 35, 4052 Basel. – Projekt: Um- und Anbau Mehrfamilienhaus, Parzelle B376, Schlüsselgässli 3, 4123 Allschwil. – Neuauflage: Profile. – Projektverantwortliche Firma/Person: K1 Bau GmbH, Dorf 17, 6162 Entlebuch.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten

werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **15. Juli 2019** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Baugesuche Kalenderwoche 28

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

050/1020/2019 Bauherrschaft: Lange Jürg, Hüslimattstrasse 32, 4132 MuttENZ. – Projekt: Zweckänderung: alt Werkstattgebäude in neu Wohnhaus / Sitzplatzüberdachung / Dachausbau, Parzelle B450, Neuweilerstrasse 15 und 17, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Mermet & Burckhardt Architekten AG, Hardstrasse 45, 4052 Basel.

051/1028/2019 Bauherrschaft: Herzog & de Meuron Basel Ltd., Rheinschanze 6, 4056 Basel. – Projekt: unterirdische Trafostation, Parzellen A5668 und A5652, Lachenstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Herzog & de

Meuron Basel Ltd., Rheinschanze 6, 4056 Basel.

052/1030/2019 Bauherrschaft: Brugger-Sautter Beatrice, Spitzgartenweg 15, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle B1538, Spitzgartenweg 15, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: menarvis ag Garten- und Landschaftsarchitektur, Stallmattstrasse 8, 4104 Oberwil.

053/1043/2019 Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil. – Projekt: Trafogebäude, Parzelle A528, Lindenplatz, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Caesar Zumthor Architekten, Holbeinstrasse 16, 4051 Basel.

054/1062/2019 Bauherrschaft: Kapulica AG, Kästeliweg 23, 4133 Pratteln. – Projekt: Zweckände-

rung: alt Tankraum/Hobbyraum in neu Studio / Fassadenänderung, Parzelle A164, Kurzelängeweg 30, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Protic Architekten AG, Adlerstrasse 35, 4052 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier

Exemplaren bis spätestens **22. Juli 2019** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Allschwil
Bundesfeier

31. Juli auf der «Läubern»
ab 18.00 Uhr





Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit suchen wir für den Fachbereich Subsidiarität und Controlling zur Verstärkung unserer Abteilung Buchhaltung und Administration per 1. Oktober 2019 oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Fachfrau/Fachmann Subsidiarität und Controlling (60%)

Ihr Aufgabengebiet

- Kontrolle der Dossiers im materiellen und subsidiären Bereich
- Anträge an Sozialversicherungen stellen, abklären und verfolgen
- Erfassung der Unterstützungszahlungen
- Bewirtschaftung der Rückzahlungen nach Fallabschluss
- Schriftlicher und mündlicher Kontakt mit internen und externen Stellen

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Weiterbildung im Bereich Sozialversicherungen
- Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in einer öffentlichen Verwaltung oder im Sozialbereich
- Zahlenflair
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierte Anwenderkenntnisse in MS Office
- Analytisches Denkvermögen und eine effiziente und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Eichenlaub-Wamister, Margaretha

geboren am 29. Dezember 1926, von Basel, wohnhaft gewesen in Allschwil, Fabrikstrasse 14, gestorben am 1. Juni 2019.
Eingabefrist: 19. Juli 2019.

Knuchel-Merkt, Elsa

geboren am 5. März 1930, von Bätterkinden BE und Basel, wohnhaft gewesen in Allschwil, m. A. im APH, Muesmattweg 33, Allschwil, gestorben am 11. Juni 2019.
Eingabefrist: 19. Juli 2019.

Ersatz Wasserleitung Neuweilerstrasse, Teilstrecke Dorfplatz bis Schlüsselgässli

In der Neuweilerstrasse, Teilstrecke Dorfplatz bis Schlüsselgässli, werden die Wasserleitung und die Gasleitung ersetzt.

- Baubeginn: Anfang August 2019
- Bauende: Ende September 2019

Während der Bauzeit wird dieser Strassenabschnitt nur in Fahrtrichtung Allschwil befahrbar sein. Der

Verkehr Richtung Neuwiller wird über die Oberwilerstrasse und den Himmelrichweg umgeleitet. Velofahrende in Fahrtrichtung Neuwiller werden über die Obere Kirchgasse umgeleitet.

Besten Dank für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

Bauarbeiten in der Steuerabteilung

Aufgrund eines Umbaus der Registratur der Steuerabteilung können seit Mitte Mai 2019 keine Akten in Papierform herausgegeben werden. Der Umbau dauert voraussichtlich bis zum 26. Juli 2019.

Informationen in «elektronischer» Form können nach wie vor ausgehändigt werden.

Der Steuer-Informationsschalter befindet sich während des Umbaus im 2. Stock der Gemeindeverwaltung, Baslerstrasse 111, Büro 228.

Gemeindeverwaltung
Abteilung Steuern

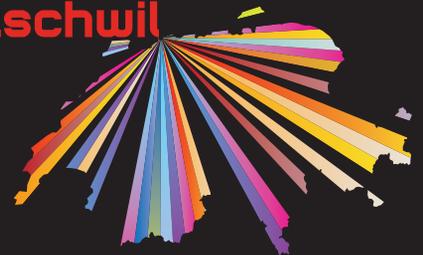
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am Nationalfeiertag

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Donnerstag, 1. August, geschlossen. Ab Freitag, 2. August, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Nationalfeiertag.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bundesfeier Allschwil



Mittwoch, 31. Juli 2019 auf der «Läubern»

- 18.00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft
- 18.45 Uhr Beginn Unterhaltungsprogramm
- 20.00 Uhr Festakt/Festrede mit Landrätin Saskia Schenker
- 21.30 Uhr Lampionumzug (Gratislampions für alle Kinder)
- 22.45 Uhr Grosses Feuerwerk Weiterhin gemütliches Beisammensein

Es laden herzlich ein:
- Gemeinde Allschwil
- Wildviertel-Clique Allschwil





Wehrli-Stiftung des Birsecks

Stipendien-Beiträge 2019

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen.

Gesuchsformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Dienste der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Telefon 061 486 26 44.

Anmeldeschluss für Stipendien-gesuche ist der 31. Juli 2019.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit

Bestattungen

Eichenberger, Hugo
* 18. Juni 1927
† 28. Juni 2019
von Solothurn und Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 61

Langer, Rüdiger
* 3. März 1936
† 25. Juni 2019
von Deutschland
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Steinbühlweg 20

Schmid, Emma
* 31. Dezember 1927
† 29. Juni 2019
von Basel
wohnhaft gewesen in 4056 Basel,
Mittlere Strasse 15

Spillmann, Hans Heinrich
* 11. Dezember 1939
† 6. Juli 2019
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Gartenstrasse 35

Streich, Liliane
* 2. Oktober 1931
† 6. Juli 2019
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Ochsengasse 26

Wagner, Heidi
* 6. Dezember 1949
† 20. Juni 2019
von Huttwil BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 333

Grabfeldräumungen – Friedhof Allschwil

Gestützt auf § 17 des Friedhof- und Bestattungsreglementes beträgt die Belegungsdauer aller Reihengräber und Urnennischen maximal 25 Jahre, Familien- und Doppelgräber maximal 50 Jahre.

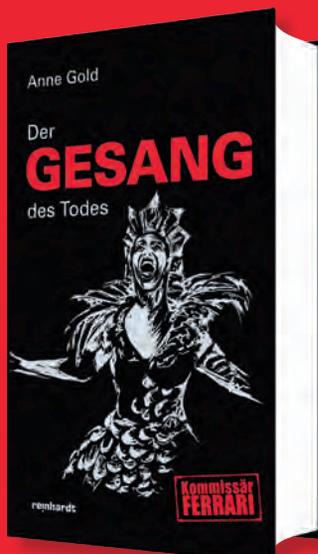
Die Grabfeldräumung für die Erdreihengräber D09 ist für den 23. September 2019 geplant. Falls Angehörige den Grabstein und die Pflanzen der Gräber behalten möchten, bitten wir, dies dem Friedhofpersonal bis zum 13. September 2019 unter Tel. 061 486 26 65 mitzuteilen.

Besten Dank für das Verständnis.
Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

Separatsammlungen und Shredderdienst 2019

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4		
Juli		16./30.	17./24./31.	18./25./31.	18.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—	—		
Aug.	07.	13./27.	07./14./21./28.	08./15./22./29.	17.	CEVI	21.	05.	12.	19.	26.			
Sept.	04.	10./24.	04./11./18./25.	05./12./19./26.	19.	Firma Lottner AG	—	02.	09.	16.	23.			
Okt.	02.	08./22.	02./09./16./23./30.	03./10./17./24./31.	17.	Firma Lottner AG	—	07.	14.	21.	28.			
Nov.	06.	05./19.	06./13./20./27.	07./14./21./28.	16.	Jungwacht/Blauring	13.	04.	11.	18.	25.			
Dez.	04.	03./17./31.	04./18.	05./19.	14.	FC Allschwil	—	02.	09.	16.	19.			
Telefon-Hotline am Sammeltag														
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40						

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93



Mord Theater Basel

Anne Gold **Der Gesang des Todes**
296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,
ISBN 978-3-7245-2295-9
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt



eBook

Kinder

Noch wenige Plätze frei



Der Waldkindergarten ist im Allschwiler Wald unterwegs.

Foto zVg

Fürs kommende Kindergartenjahr sind erstmals mehr Mädchen als Buben für den Waldkindergarten Spitzwald angemeldet. Es hat noch wenige Plätze frei! Der Waldkindergarten besteht seit nunmehr 13 Jahren. Bis zu 18 Kinder treffen sich allmorgendlich beim alten Schiessplatz, unweit der 8er-Endstation, und spazieren, noch etwas verschlafen, in ihrem Walderlebnis entgegen. Am Dienstag und Donnerstag gibt es Mittagessen und der Waldkindergarten geht bis 14 Uhr. Der Freitag ist den angehenden Schulkindern vorbehalten, die Kinder im ersten Jahr haben dann frei.

Am Mittag laufen die Kinder schliesslich mit leuchtenden Augen wieder ihren Eltern entgegen, voll

mit Eindrücken aus erster Hand – sie erzählen von Fröschen und Regenwürmern, von Erde und Laub. Und sie haben sich ausgiebig in idealem Umfeld bewegt und viele soziale Prozesse durchlebt. Spiel und Entdecken steht im Kindergartenalter an erster Stelle, doch auch Lieder, Geschichten und thematische Arbeiten dürfen nicht fehlen. Intensive Freundschaften in Allschwil, Binningen und Basel wiegen die oft fehlende nachbarschaftliche Nähe auf. Der Waldkindergarten wie auch die Waldspielgruppe unter kundiger Leitung von Cornelia Steuri freuen sich auf den Start im August!

Peter Huber, Waldkindergärtner

www.waldkinderbasel.ch

Ein Blick zurück

Das Ende der Freiheitsbäume



Anlässlich der Neugestaltung des Dorfplatzes in den 1950er-Jahre mussten auch die alten Kastanienbäume weichen. Darf man der Überlieferung glauben, so wurden diese anlässlich des Wiener Kongresses 1815 gepflanzt. Sie waren das Zeichen der Freude darüber, dass Allschwil aus dem Fürstbistum entlassen und dem Kanton Basel zugeteilt wurde. Eine andere Quelle glaubt zu wissen, dass diese Bäume damals unter der französischen Herrschaft in der Zeit von 1792 bis 1815 feierlich als sogenannte «Freiheitsbäume» zu Beginn der Revolution gepflanzt wurden. Urkundliche Beweise sind bis heute nirgends zum Vorschein gekommen. Sicherlich über 140 Jahre lang prägten die Baumriesen den Allschwiler Dorfplatz. Markant strebten deren Baumkronen in den Himmel und dominierten so die Umgebung durch ihre Wucht. Sie standen im Blickpunkt des Dorfbildes. Mit dem vermehrten Aufkommen des Verkehrs, der Neugestaltung des Dorfplatzes, dem Abriss des alten schutzwürdigen Trambäuschens und des alten Dorfbrunnens schlug auch die letzte Stunde der Freiheitsbäume. Diese Wahrzeichen wurden 1956 rücksichtslos im Rahmen dieser Verkehrssanierung gefällt. Gustaf Gross, dr Grossguschti, hielt in der Heimatkunde treffend fest: «Axtschläge erschütterten damals nicht nur diese mächtigen Bäume, auch die Bevölkerung war erschüttert und trauerte noch lange den beiden Kastanienbäumen nach!» Wie das Foto zeigt, liegen die beiden Riesen am Boden. Ein trauriger Anblick bis zum heutigen Tag.

Text Max Werdenberg/Foto Erich Roth, Archiv Werdenberg

Was ist in Allschwil los?

Juli

Di 16. Stammtisch für ein lebendiges Allschwil
Öffentliche Diskussionsrunde zum aktuellen politischen Geschehen. Restaurant Harmonie beim Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.

Mi 17. Allschwil bewegt
Fit+Fun unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 24. Allschwil bewegt
Fit+Fun unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 26. Vernissage
Bilderausstellung von Priska Medam. Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 19 Uhr.

Mi 31. Bundesfeier

Wildviertel-Clique und Einwohnergemeinde Allschwil. Auf der Läubern (Verzweigung Herrenweg/Winterweg). Festwirtschaft ab 18 Uhr, Festprogramm ab 18.45 Uhr, Festakt 20 Uhr, Feuerwerk 22.45 Uhr.

August

So 4. Morgenspaziergang
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.

Mi 7. Grillabend
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Vereinshütte nahe des Spielplatzes Plumbi. Grill für mitgebrachtes Grillgut ab 17 Uhr bereit. Getränke können vor Ort bezogen werden.

Allschwil bewegt
Rückenfit unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tram-

haltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Sa 10. Stubete
Schwyzerörgelgründe Allschwil. Restaurant Landhus, Stubete ab 16 Uhr.

Mo 12. Konzert auf Xylofon und Marimba
«Mallet Duo» aus Polien spielt Stücke von Bach, Vivaldi und Beethoven. Alterszentrum Am Bachgraben, Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 14. Allschwil bewegt
Rückenfit unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

So 18. Allschwil bewegt.
Summer Latin Dance unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 17 bis 18 Uhr. Info ab

12 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch. Unkostenbeitrag 10 Franken.

Mi 21. Allschwil bewegt
Rückenfit unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Mo 26. Tanznachmittag
Mit dem Duo Ralph und Rea. Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 28. Allschwil bewegt
Rückenfit unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörterrätsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die vier Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im Juni im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Sennenhund» in der Ausgabe 23, «Steinadler» in der Ausgabe 24, «Verhoeramt» in der Ausgabe 25 und «Wanderwege» in der Ausgabe 26/27. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Annette Iseli aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die zwei Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im Monat Juli erscheinen werden bis am Dienstag, 30. Juli, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
 1 398 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



**UFEM FÄHRIBÖDELI UNTER DR PFALZ
DO GITS DR SUMMER DUURE FEINS UND KALTS**

**FÄHRI
BÖDELI**

fähribödeli.ch

HELLBLAU CONCEPTS PRO INNERSTADT BASEL BASEL LIVE

Schicksal	Wasserpflanze	Techniker für den Liveauftritt	ugs.: Zuchtstier	Ort im Emmental	Ort im Avers (GR)	Gepflogenheit	Eheschliessung	Weisswal	Abk. f. e. westl. Weltmacht	Einzimmerwohnung	CH-Sportreporter-legenden (Karl) †	starke Feuchtigkeit
				Bussbereit-schaft			weibliche Brust					
Gesellschaftsraum e. Hotels					Tal zum Untereingang (Val ...)							
Verbrecherbande (engl.)				Filmbereihtheit			offener Gang an der Seite e. Hauses					
					Ausruf der Verwunderung				Entgegen-nahme, Empfang		Wäsche-stück	
eingeschränkt	Autor von „Momo“ (Michael) † 1995		Längsträger eines Schiffes	Mediziner Zieh-harmoni-ka			Ziege					
Meeres-säugetier		Facharzt		Fussball-national-mann-schaft			Erken-nungs-wort, Losung	Mitar-beiter, Berufs-genosse		Falten-stoff		Ort im Val d'Hérens (VS)
nicht dick							Mütze zug-künftig					
					Höhen-lage, Stufe	Ort an der Birs (BE)	altes Längen-mass					Beweg-grund
ugs.: das Beladen	Alt-bun-desrat (Emil) † 1922	chinhalt. Wasser Luft der Lungen					letzter Tag des Monats					
feiner Instinkt				Flugtier					römi-scher Sonnen-gott			
Farbe in der franz. Trikolore			Bezirk im Kt. Solo-thurn				Getreide-art					
Apostel der Grün-länder † 1758				wohl-erzogen						unbe-stimm-ter Artikel		
Auto-kenn-zeichen Jemen			geräusch-voll				frz. Name von Genf					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 30. Juli alle Lösungswörter des Monats Juli zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!